



**ARBEITSFELD**

**VERANSTALTUNGEN  
ARBEITSFELD KITA**

**2025**

**FORTBILDUNG & FACHDISKURS IN RHEINLAND-PFALZ**

## Inhaltsübersicht

**04** Vorwort

**06** Infos zum Institut

**08** Veranstaltungen

08 Fachdiskurse

10 Leitung/Kita-Entwicklung/Kita-Politik

23 Kooperation Kita-Schule

27 Päd. Fachkräfte – Kinder bis drei

31 Päd. Fachkräfte – Elementarpädagogik

40 Sprachliche Bildung

43 Auf Anfrage: Teams/weitere Gruppen

**64** Übersicht zu Referentinnen und Referenten

**66** Anmeldung & Teilnahmebedingungen

**67** Bildnachweis

## Vorwort Programm 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen im beiliegenden Übersichtsflyer den fest geplanten Teil unseres Angebotes für 2025 vorzustellen.

Weitere Veranstaltungen zu aktuellen Themen, auch für Fachberatungen und Trägervertretungen, werden kurzfristig geplant und angeboten. Weiterbildungsplanung für Teams und bestehende Gruppen erfolgt auf Anfrage. Scheuen Sie sich nicht uns anzusprechen. Wir beraten und unterstützen Sie gerne.

Fort- und Weiterbildungen sowie Austausch- und Diskussionsforen sind gerade in Zeiten tiefgreifender Veränderungen und des Fachkräftemangels ein wichtiger Baustein zur Stärkung der Qualität der Kita als Bildungs- und Betreuungsinstitution sowie zur Personalentwicklung und -pflege. Auch in 2025 liegt ein wesentlicher Fokus unseres Angebotes bei den Aufgabenfeldern

- > Arbeit mit und rund um Familie
- > Kinderperspektive und Demokratiebildung
- > Unterstützung der Umsetzung von Vorgaben des neuen Kitagesetzes sowie der Fachkräftevereinbarung für Kitas/RLP 2021
- > alltagsintegrierte Sprachliche Bildung
- > Angebote unterjährig:
  - Kita-Sozialarbeit
  - Wandel und Perspektiven rund ums Thema Kita

Gleiches gilt für die Entwicklung, Ausgestaltung und Begleitung Multi-professioneller Teams zur Steigerung der Kita-Qualität.

Fort-  
& bildung?

Ja  
Bitte!

Wir laden Sie daher ein, sich über unsere Angebote zu informieren. Auf der Homepage <http://www.ilf-mainz.de/> finden Sie auch den Übersichtsflyer, den die Einrichtungen auch in Papierform zugeschickt bekommen. Über die ILF-Nummer der jeweiligen Veranstaltung im vorliegenden Programm kommen Sie direkt zur Anmeldung.

Unter <http://www.ilf-mainz.de/veranstaltungen/> gelangen Sie außerdem mit der Eingabe von: 2517 in der Suche immer zu allen aktuell anstehenden Angeboten des Jahres 2025, auch zu den kurzfristig geplanten.

Für Fragen und Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung

Christina Göth  
Abteilungsleitung Arbeitsfeld Kita



## Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung ARBEITSFELD KITA

### Träger des ILF Mainz

Das Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung (ILF) ist eine Einrichtung der Gemeinnützigen Gesellschaft zur Förderung von Wissenschaft und Bildung mbH Mainz, die von der Erzdiözese Köln und den Diözesen Limburg, Mainz, Speyer und Trier getragen wird.

Das ILF vereinigt unter seinem Dach zwei Standorte, einen in Mainz und einen in Saarbrücken. Der Standort Mainz umfasst zwei Abteilungen, eine Schulabteilung und eine Abteilung Arbeitsfeld Kita (AfK).

Die Abteilung AfK in Mainz bietet offen ausgeschriebene Fortbildungen, Weiterbildungen und Fachdiskurse an. Auf Nachfrage können die Angebote individuell für Teams, besondere Zielgruppen und Netzwerke im Arbeitsfeld Kita abgerufen werden.

Zielgruppen sind Pädagogische Fachkräfte und Leitungen in Kindertageseinrichtungen, deren Fachberatungen und Träger sowie Lehrende und pädagogische Mitarbeitende in Grundschulen. Die Abteilung ist eingebunden in die Fachgremien der Diözesen und kooperiert mit öffentlichen und freien Trägern auf Landesebene.

Die Angebote richten sich grundsätzlich an alle Einrichtungen im Arbeitsfeld Kita und im Übergang zur Grundschule in Rheinland-Pfalz.

### Abteilung Arbeitsfeld Kita

Abteilungsleiterin

Christina Göth, Dipl.-Sozialpädagogin

Schwerpunkt: Entwicklung von Kita, Leitungskompetenz, Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

Telefon: +49 6131 284518

E-mail: [goeth@ilf-mainz.de](mailto:goeth@ilf-mainz.de)

Fachbereichsleiterin:

Claudia Herbrecht-Franke, Dipl.-Pädagogin

Schwerpunkt: Elementarpädagogik, Sprachliche Bildung, Kooperation Kita-Schule, Kinder bis drei Jahre

Telefon: +49 6131 284542

E-mail: [herbrecht-franke@ilf-mainz.de](mailto:herbrecht-franke@ilf-mainz.de)

### Veranstaltungsmanagement:

Elamin Bouhamed/Cheyenne Kerz

Telefon: +49 6131 284519

E-mail: [afk@ilf-mainz.de](mailto:afk@ilf-mainz.de)

### Direktor des ILF:

Ingo Hofmann

### Adresse:

Saarstraße 1  
55122 Mainz

Internet: [www.ilf-mainz.de](http://www.ilf-mainz.de)

E-mail: [ilf@ilf-mainz.de](mailto:ilf@ilf-mainz.de)

Telefon: +49 6131 28450

Fax: +49 6131 284525

## Die Organe der Trägergesellschaft sind:

### Gesellschafterversammlung

- > Bevollmächtigte des Generalvikars, Ordinariatsdirektorin Stephanie Rieth, Diözese Mainz
- > Generalvikar Monsignore Guido Assmann, Erzdiözese Köln
- > Generalvikar Dr. Ulrich Graf von Plettenberg, Diözese Trier
- > Generalvikar Dr. Wolfgang Pax, Diözese Limburg
- > Generalvikar Markus Magin, Diözese Speyer

### Aufsichtsrat

- > Vorsitzender des Aufsichtsrates, Domkapitular Dr. Hans-Günther Ullrich, Bistum Trier
- > Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates, Gereon Geissler, Ordinariatsdirektor, Dezernent für Bildung, Bistum Mainz
- > Carsten Erdt, Finanzdirektor und Ökonom, Bistum Mainz
- > Thomas Frings, Diözesanökonom, Bistum Limburg
- > Andrea Gerards, Leiterin des Strategiebereichs Personalplanung und Personalgewinnung, Bistum Trier
- > Patrick Jung, Bereichsleiter Finanzdienste, Erzbistum Köln
- > Dr. Irina Kreusch, Ordinariatsdirektorin, Bistum Speyer
- > Thomas Pitsch, Bereichsleiter Hauptabteilung Schule/Hochschule, Erzbistum Köln
- > Dr. Ralf Stammberger, Leiter des Dezernates Schule und Bildung, Bistum Limburg
- > Marcus Wüstefeld, Rechtsdirektor/Justiziar, Bistum Speyer

### Geschäftsführer

- > Raimund Gründler

### Ausschuss der Organe:

#### ILF Ausschuss II

- > Sabine Müller-Wendt, Bischöfliches Ordinariat Limburg
- > Caterina Wüst, DiCV Mainz
- > Stefanie Gödert, DiCV Trier
- > Dr. Bernhard Fresacher, Kath. Büro Mainz
- > Miriam Engel, DiCV Speyer
- > Angela Thelen, DiCV Trier, Vorsitzende

Stand: 31.08.2024

## Fachdiskurse/Fachtage

### FaKiB: Gemeinsam statt einsam

Die FaKiB in und mit der Beteiligungs- und Beschwerdestruktur ihrer Kita

Petra Evanschitzky u. a.

**26.03.2025** Ludwigshafen ILF-Nr.: 25i709501

**Gemeinsamer Fachtag für Teilnehmende aus Kitas und Grundschulen:  
„Demokratische Partizipation von Kindern“ – ein Thema auch für den Übergang Kita-Schule**  
In Planung.

Prof. Dr. Kathrin Aghamiri u. a.

**12.09.2025** Mainz ILF-Nr.: 25i709504

Die Fachtage und weitere Themen sind zur Zeit des Programmdrucks noch in Planung. Nach Abschluss der Planung werden diese Veranstaltungen gezielt über unsere Verteiler und die Homepage beworben. Daher laden wir Sie ein, sich regelmäßig auf unserer Homepage unter <http://www.ilf-mainz.de> zu informieren.

## Fachtag FaKiB: Gemeinsam statt einsam

Die FaKiB in und mit der Beteiligungs- und Beschwerdestruktur ihrer Kita

i. Z. m.: Bildungsministerium Rheinland-Pfalz; SPFZ – Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum

**Termin: 26.03.2025**

Die Fachkraft für die Kinderperspektive im Kita-Beirat (kurz FaKiB genannt) nach §7 KiTaG bringt mit beratender Stimme die Perspektive der Kinder in den Kita-Beirat ein. In diesem für alle Kitas verpflichtendem Gremium stimmen die für Kita Verantwortung tragenden Vertretungsgruppen Träger, Leitung, pädagogische Fachkräfte und Eltern über Empfehlungen unter Berücksichtigung der im pädagogischen Alltag gewonnenen Perspektive der Kinder ab.

Die FaKiB hat unterschiedliche Möglichkeiten – je nach Kita-Beirats-Thema und Altersgruppe der Kinder – die Perspektive der Kinder mit diesen zu erarbeiten und zu erfassen. Ein Weg sind gezielte Partizipationsmaßnahmen zu einem Themenbereich. Sie kann ebenso auch die Ergebnisse der Begleitung und Beobachtung der Kinder für das Einbringen der Kinderperspektive nutzen und/oder auf die Ergebnisse der Partizipationsformen (z.B. Kinderkonferenz) und Beschwerdeverfahren der Kita zurückgreifen.

Gleichgültig welche Methode sie je nach Thema im Kita-Beirat wählt: Für die Umsetzung des Kinderrechts auf Beteiligung ist sie einerseits auf ein gutes Miteinander mit ihren Kolleginnen und Kollegen angewiesen und andererseits auch darauf, dass in der Kita Beteiligungsformen und -methoden etabliert sind. Neben der Haltung im Team zur Umsetzung von Kinderrechten braucht es – wie rechtlich vorgeschrieben – auch eine verlässliche personenunabhängige Beteiligungs- und Beschwerdestruktur.

Wie die Rückmeldungen aus der Praxis gezeigt haben, hat sich vielerorts eine Wechselwirkung von Wirken der FaKiB – in guter Zusammenarbeit mit der Leitung und dem gesamten Team – und Nutzung wie Weiterentwicklung von Beteiligungsmethoden und -strukturen entwickelt.

Die FaKiB-Jahrestagung findet 2025 erstmals in Präsenz statt und wird eine Möglichkeit zum Austausch zur Umsetzung der gemeinsamen Verantwortung für die Berücksichtigung der Kinderperspektive im Kitaalltag und im Kita-Beirat bieten.

Mit ihrem Vortrag zur Thematik der Unterstützung im Team und von Nutzung bzw. Aufbau von Beteiligungs- und Beschwerdestrukturen wird die Systemische Organisationsberaterin und Dipl. Sozialpädagogin Petra Evanschitzky mit einem fachlichen Input in das Thema einführen. Die anschließenden Workshops bieten Gelegenheit, sich über erfolgreiche Praxis-Methoden auszutauschen. Darüber hinaus geht es dort um das Ausfüllen der Rolle im Team und im Kita-Beirat.

<b>Zielgruppen:</b>	Fachkräfte für Kinderperspektiven im Kita-Beirat
<b>Referentin:</b>	Petra Evanschitzky
<b>Seminarleitung:</b>	Christina Göth, ILF/Susanne Kros, SPFZ
<b>Seminargebühr:</b>	50,00 €
<b>Zeiten:</b>	9:30-16:30 Uhr
<b>Ort:</b>	Ludwigshafen, Heinrich Pech Hotel
<b>ILF-Nr.:</b>	<a href="#">25i709501</a>

## Leitung/Kita-Entwicklung/Kita-Politik

**Tragfähige Entscheidungen treffen in Gruppen**

Einführung in das Systemische Konsensieren

Susanne Kühn

**20.03.2025 Nachmittags** Online-Campus ILF-Nr.: 25i772090**KiSoA: Kita-Leitung als Türöffner für Kita-Sozialarbeit**

Zwei Professionen, ein Arbeitsfeld – „Das Ganze ist mehr als die Summe der Teile“

Prof. Dr. Vanessa Schnorr

**28.03.2025** Mainz/Ockenheim ILF-Nr.: 25i752001  
**12.05.-13.05.2025**Kita leiten: **Strukturiert und organisiert durch den Büroalltag** Für Kita-Leitungen, Durchgang I  
„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“ (*Aristoteles*)

Andrea Fuß

**28.03.2025 Vormittags** Online-Campus ILF-Nr.: 25i772010**Kita leiten: Zwischen allen Stühlen?**

Meinen Platz als stellvertretende Leitung finden und konstruktiv ausfüllen

Kathleen Fritz

**12.05.-13.05.2025** Ockenheim ILF-Nr.: 25i702011  
**16.06.2025****FaKiB: Gemeinsam agieren trotz unterschiedlicher Rollen**

Zusammenarbeit von Leitung und Fachkraft für die Perspektive der Kinder im Kita-Beirat (FaKiB) in Kita und Kita-Beirat

Hedi Lanz/Anja Dörr

**23.05.2025** Mainz ILF-Nr.: 25i705301**Kita leiten: „Rechtlicher Kontext“ für Kita-Leitungen Durchgang I**

Modul 1 der Leitungsqualifizierung i.S. der Fachkräftevereinbarung für Kitas/RLP

Gabriele Walter u. a.

**04.06.-05.06.2025** Online-Campus ILF-Nr.: 25i772101  
**06.10.2025**  
**27.11.2025**Kita leiten: **Dienstpläne schaffen Transparenz!** Für stellv. Kita-Leitungen, Durchgang I  
Sicherheit und Organisation durch eine effektive Dienstplangestaltung

Andrea Fuß

**05.06.2025 Nachmittags** Online-Campus ILF-Nr.: 25i772040**Kita leiten: Strukturiert und organisiert durch den Büroalltag**

Für stellv. Kita-Leitungen, Durchgang II

„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“ (*Aristoteles*)

Andrea Fuß

**12.06.2025 Vormittags** Online-Campus ILF-Nr.: 25i772020

## Leitung/Kita-Entwicklung/Kita-Politik

Kita leiten: **Dienstpläne schaffen Transparenz!** Für Kita-Leitungen, Durchgang II  
Sicherheit und Organisation durch eine effektive Dienstplangestaltung

Andrea Fuß

**12.06.2025 Nachmittags** Online-Campus ILF-Nr.: 25i772030Kita leiten: **„Rechtlicher Kontext“** Für Kita-Leitungen, Durchgang II  
Modul 1 der Leitungsqualifizierung i.S. der Fachkräftevereinbarung für Kitas/RLP

Gabriele Walter u. a.

**08.09.-09.09.2025** Online-Campus ILF-Nr.: 25i772201  
**06.10.2025**  
**27.11.2025**Kita leiten: **Strukturiert und organisiert durch den Büroalltag** Für stellv. Kita-Leitungen,  
Durchgang III„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“ (*Aristoteles*)

Andrea Fuß

**18.09.2025 Vormittags** Online-Campus ILF-Nr.: 25i772060Kita leiten: **Stress-Situationen mit Kindern, Eltern und Team gelassener meistern**  
Gewaltfreie Kommunikation nach M. Rosenberg als Haltung einüben

Kathleen Fritz

**22.09.2025** Mainz ILF-Nr.: 25i702101  
**27.10.2025**Kita leiten: **Dienstpläne schaffen Transparenz!** Für stellv. Kita-Leitungen, Durchgang III  
Sicherheit und Organisation durch eine effektive Dienstplangestaltung

Andrea Fuß

**09.10.2025 Vormittags** Online-Campus ILF-Nr.: 25i772070**Kita leiten: Strukturiert und organisiert durch den Büroalltag**

Für Kita-Leitungen, Durchgang IV

„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“ (*Aristoteles*)

Andrea Fuß

**09.10.2025 Nachmittags** Online-Campus ILF-Nr.: 25i772050Kita leiten: **Dienstpläne schaffen Transparenz!** Für Kita-Leitungen, Durchgang IV  
Sicherheit und Organisation durch eine effektive Dienstplangestaltung

Andrea Fuß

**05.11.2025 Vormittags** Online-Campus ILF-Nr.: 25i772080

## Tragfähige Entscheidungen treffen in Gruppen

Einführung in das systemische Konsensieren

**Termin:** 20.03.2025 ONLINE / Nachmittag

Diese Einführung ermöglicht einen ersten Einblick in die Grundgedanken und die Methode des „Systemischen Konsensierens“.

Es geht dabei um eine besondere Methode zur Entscheidungsfindung in Gruppen und Teams. Anders als beim Mehrheitsprinzip begeben sich die Beteiligten auf die Suche nach einer tragfähigen Lösung, der größtmöglichen Übereinstimmung der beteiligten Menschen.

Mit dieser Methode werden alle Beteiligten aktiv in die Lösungssuche und Entscheidungsfindung einbezogen, die Kreativität aller wird gefördert und konstruktives und kooperatives Verhalten im Prozess ermöglicht.

Kurzum: Es geht darum, wie wir klüger entscheiden und mit kollektiver Intelligenz die besten Lösungen finden!

<b>Inhalte:</b>	Systemisches Konsensieren > Grundprinzip kennenlernen > Entscheidungsprozesse reflektieren > Methode erproben
<b>Zielgruppen:</b>	Leitungskräfte und pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Fachkräfte Kita-Sozialarbeit
<b>Referentin:</b>	Susanne Kühn
<b>Seminarleitung:</b>	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
<b>Seminargebühr:</b>	45,00 €
<b>Zeiten:</b>	14:30-16:30 Uhr
<b>Ort:</b>	ILF Online-Campus
<b>ILF-Nr.:</b>	<a href="#">25i772090</a>

Technische Voraussetzungen: stabile Internetverbindung, ein digitales Endgerät, Mikrofon, Lautsprecher und eine Kamera. Laptops oder Tablets besitzen diese Grundausstattung.

Info: Die Teilnahme von Tandems in Kindertageseinrichtungen ermöglicht eine nachhaltigere Verankerung der Inhalte in der jeweiligen Kitapraxis.

## KiSoA: Kita-Leitung als Türöffner für Kita-Sozialarbeit

Zwei Professionen, ein Arbeitsfeld – „Das Ganze ist mehr als die Summe der Teile“

**Termine:** 28.03.2025 Teil 1/12.05.-13.05.2025 Teil 2

Kita-Sozialarbeit (KiSoA) etabliert sich zunehmend in den Kitas und trägt dazu bei, allen Kindern gleiche Entwicklungs- und Bildungschancen zu ermöglichen. Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der effektiven Zusammenarbeit aller Akteure: Kita-Leitung, KiSoAs, Fachberatung und andere Professionen im Kita- und Jugendhilfesystem.

Doch wie gelingt die Weiterentwicklung, so dass KiSoA als Bereicherung für Kita erlebt wird:

- > an den Schnittstellen zu anderen Professionen,
- > um bei Bedarf gezielte Einzelfallhilfe zu gewährleisten und
- > die Ressourcen des Sozialraums für Kinder, Familien und Kita-Team zu erschließen?

Wesentliche Gelingensfaktoren sind klare Rollen und Kommunikationswege und die Aushandlung unterschiedlicher Erwartungen und Anforderungen der Beteiligten. In diesem Seminar haben Kita-Leitungen gemeinsam mit KiSoAs den Raum, gemeinsame Strategien zur erfolgreichen Zusammenarbeit zu erarbeiten.

<b>Inhalte:</b>	> Gelingensfaktoren für die Zusammenarbeit <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rollenverständnis</li> <li>• Kommunikationswege</li> <li>• Strukturen und Zuständigkeiten</li> <li>• Kompetenzen</li> <li>• Erwartungshaltung</li> </ul> > Reflexion der Praxiserfahrung > Weitere Schritte für die Praxis
<b>Zielgruppen, im Tandem:</b>	Fachkräfte Kita-Sozialarbeit und Leitungskräfte in Kindertageseinrichtungen
<b>Referentin:</b>	Prof. Dr. Vanessa Schnorr
<b>Seminarleitung:</b>	Christina Göth, ILF
<b>Seminargebühr:</b>	365,00 € ohne Übernachtung; 447,00 € mit Übernachtung
<b>Zeiten:</b>	Teil 1: 10:00 - 17:30 Uhr Teil 2: 10:00 - 17:30 Tag 1/09:00 - 16:30 Uhr Tag 2
<b>Ort:</b>	Mainz, Kath. Hochschule/Ockenheim, Kloster Jakobsberg
<b>ILF-Nr.:</b>	<a href="#">25i752001</a>

## Kita leiten: **Strukturiert und organisiert durch den Büroalltag**

– Für Kita-Leitungen

„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“ (Aristoteles)

**Termine: 28.03.2025 Durchgang I/09.10.2025 Durchgang IV**

Auch wenn ein Zitat von Albert Einstein besagt: „Ordnung braucht nur der Dumme, das Genie beherrscht das Chaos“, bedarf es einer gewissen Ordnung am Arbeitsplatz, um die Arbeitsabläufe effektiver, effizienter und nachvollziehbar für Dritte zu gestalten. Eine gut strukturierte und geordnete Büroorganisation erleichtert die routinemäßige Abwicklung von Arbeitsabläufen und hilft Zeit zu sparen. Jede/r Leiter\*in muss letztendlich ein eigenes System der Ordnung entwickeln, jedoch gibt es gewisse Grundregeln, Methoden und Strategien, die individuell angepasst werden können. Innerhalb der Fortbildung sollen Leitungs- und stellvertretende Leitungskräfte Methoden und Techniken kennenlernen, mit deren Hilfe sie gut strukturiert und organisiert den Büroalltag meistern können.

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Wie organisiere ich meinen Büroalltag?</li> <li>&gt; Methoden und Techniken des Büromanagements</li> <li>&gt; Hilfen zur Strukturierung</li> <li>&gt; Zeitmanagement – Zeitfresser erkennen</li> <li>&gt; Delegieren und Prioritäten setzen</li> </ul>
<b>Zielgruppen:</b>	Leitungskräfte in Kindertageseinrichtungen
<b>Referentin:</b>	Andrea Fuß
<b>Seminarleitung:</b>	Christina Göth, ILF
<b>Seminargebühr:</b>	30,00 €
<b>Zeiten:</b>	D I: 09:00-12:15 Uhr/Ankommen und Technikcheck 08:30 Uhr D IV: 13:00-16:15 Uhr/Ankommen und Technikcheck 12:30 Uhr
<b>Ort:</b>	ILF Online-Campus
<b>ILF-Nr.:</b>	Durchgang I: 28.03.2025: <a href="#">25i772010</a> Durchgang IV: 09.10.2025: <a href="#">25i772050</a>

Technische Voraussetzungen: stabile Internetverbindung, ein digitales Endgerät, Mikrofon, Lautsprecher und eine Kamera. Laptops oder Tablets besitzen diese Grundausstattung.

- > Info: Die Veranstaltung deckt einzelne Anforderungen aus der Rahmenvereinbarung zur Gestaltung von Leitungsqualifikationen zu den folgenden inhaltlichen Punkten ab:
  2. Persönliche Rollenklärung und Vergewisserung der eigenen persönlichen und pädagogischen Ziele.

## Kita leiten: **Zwischen allen Stühlen?**

Meinen Platz als stellvertretende Leitung finden und konstruktiv ausfüllen

**Termine: 12.05.-13.05.2025 Teil 1/16.06.2025 Teil 2**

Das Aufgabenfeld von stellvertretenden Leitungen ist vielfältig und zum Teil sehr unterschiedlich. Für ständig stellvertretende Leitungen sind in vielen Fällen die Aufgaben klar definiert. Diese Veranstaltung bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, die Fragestellungen und Themen, die sich im Berufsalltag ergeben, zu bearbeiten. Es kommen systemisch und ressourcenorientierte Methoden aus dem Coaching sowie Methoden der Wertschätzenden Kommunikation nach Dr. M. Rosenberg als kurze theoretische Inputs und auch bei der Bearbeitung von persönlichen Fragestellungen prozessorientiert zum Einsatz.

In den ersten beiden Tagen geht es darum, neue Strategien und Ideen für den Alltag in der Funktion der stellvertretenden Leitung zu entwickeln und danach im Alltag auszuprobieren. Der dritte Tag dient zur Reflexion und Weiterentwicklung der Praxiserfahrungen sowie der Vertiefung der Handlungskompetenzen.

<b>Inhalte:</b>	Besondere Rolle als Teammitglied und Leitung – Entwickeln von Ideen und konstruktiver Umgang mit den Spannungsfeldern <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Sicherheit erlangen, wie im Leitungsteam Arbeitsbereiche und Leitungsfunktionen klar aufgeteilt und abgegrenzt werden können</li> <li>&gt; Weiterentwicklung von kommunikativen Kompetenzen als Leitungskraft</li> <li>&gt; Vorbereitung auf evtl. Übernahme der Leitungskraft</li> </ul> Teil 2: <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Reflexion und Weiterentwicklung von Praxiserfahrungen</li> </ul>
<b>Zielgruppen:</b>	Stellvertretende Leitungskräfte in Kindertageseinrichtungen
<b>Referentin:</b>	Kathleen Fritz
<b>Seminarleitung:</b>	Christina Göth, ILF
<b>Seminargebühr:</b>	470,00 € ohne Übernachtung; 535,00 € mit Übernachtung
<b>Zeiten:</b>	10:00-17:30 Uhr Tag 1/09:00-16:30 Uhr Tag 2/10:00-17:30 Uhr Teil 2
<b>Ort:</b>	Ockenheim, Kloster Jakobsberg
<b>ILF-Nr.:</b>	<a href="#">25i702011</a>

- > Info: Die Veranstaltung deckt einzelne Anforderungen aus der Rahmenvereinbarung zur Gestaltung von Leitungsqualifikationen zu den folgenden inhaltlichen Punkten ab:
  2. Persönliche Rollenklärung und Vergewisserung der eigenen persönlichen und pädagogischen Ziele
  4. Personalführung

## FaKiB: Gemeinsam agieren trotz unterschiedlicher Rollen

Zusammenarbeit von Leitung und Fachkraft für die Perspektive der Kinder im Kita-Beirat (FaKiB) in Kita und Kita-Beirat

**Termin: 23.05.2025**

Die Kita-Leitung trägt mit ihrem Wissen über die interne Struktur und Organisation zur gelingenden Arbeit im Kita-Beirat bei. Sie sieht die Kita in ihrer Gesamtheit und kennt die aktuellen Themen und Bedarfe.

Die Fachkraft für Kinderperspektiven hat die Aufgabe, die Sichtweise der Kinder in den Kita-Beirat mit einzubringen. Laut Handreichung zum Kita-Beirat ist sie Sprecherin der im pädagogischen Alltag gewonnenen Perspektiven der Kinder.

Gemeinsam haben die Leitungskräfte und die Pädagogischen Fachkräfte innerhalb des Fortbildungstages Gelegenheit, die Grundstrukturen des Kita-Beirates kennenzulernen und sich damit auseinanderzusetzen, die eigene Haltung und die eigenen konzeptionellen Grundstrukturen zu Partizipation mit Kindern in Bezug auf das alltägliche Leben in der Kita zu reflektieren und zu überdenken, Fach- und Methodenkompetenz zu entwickeln und Umsetzungsmöglichkeiten für die eigene Praxis zu erarbeiten.

In Arbeitsgruppen können sich die Leitungskräfte außerdem mit ihren eigenen Aufgaben und ihrer Rolle, aber auch mit den Aufgaben und Rollen der anderen Kita-Beiratsmitglieder auseinandersetzen.

Parallel dazu haben die FaKiBs die Möglichkeit, sich inhaltlich mit ihrer Rolle als FaKiB zu beschäftigen, sich über verschiedene Partizipationsmethoden auszutauschen sowie ihre Kommunikationskompetenz im Dialog mit Kindern weiter auszubauen.

So bietet der Tag Gelegenheit, die jeweils eigene Rolle im Kreise von Kolleginnen und Kollegen zu reflektieren und zugleich gemeinsam als Tandem einer Einrichtung Methoden und Ideen zur Partizipation in der Kita (weiter) zu entwickeln.

**Zielgruppen:** Ausschließlich Tandems aus Leitungskräften und FaKiBs einer Kita in Rheinland-Pfalz

**Referentin:** Hedi Lanz und Anja Dörr

**Seminarleitung:** Christina Göth, ILF

**Seminargebühr:** 110,00 €

**Zeiten:** 09:30-17:00 Uhr

**Ort:** Mainz, Kath. Hochschule

**ILF-Nr.:** [25i705301](#)

## Kita leiten: „Rechtlicher Kontext“ für Kita-Leitungen/Durchgang I

Modul 1 der Leitungsqualifizierung i.S. der Fachkräftevereinbarung für Kitas/RLP

**Termine: 04.06.-05.06.2025 Teil 1 / 06.10.2025 Teil 2 / 27.11.2025 Teil 3**

Kita-Leitungen benötigen entsprechend der Fachkräftevereinbarung unterschiedliche Qualifizierungsnachweise, die auf verschiedenen Wegen erbracht werden können. Häufig sind viele der Themen schon durch erfolgte Fort- und Weiterbildung abgedeckt und es bedarf noch der Vertiefung bzw. der Auffrischung zum rechtlichen Kontext. Besonders hier hat sich in den letzten Jahren auf Landes- und Bundesebene viel verändert.

In dieser Veranstaltung werden die relevanten gesetzlichen Grundlagen und Strukturen im Kontext Kita praxisnah vorgestellt. Es erfolgt ein Überblick darüber, wo was verankert ist, wie die Bezüge sind und was in welchem Zusammenhang und in welcher Form Anwendung findet. Zudem werden die Kinder- und Jugendhilfestrukturen auf der Landes- und der örtlichen Ebene veranschaulicht. Die Teilnehmenden werden dabei unterstützt, sich die bestehenden Regelungen zu erschließen. Die Arbeit an Praxisbeispielen ermöglicht den Austausch und eine erste Vertiefung.

Die Teilnehmenden sind danach in der Lage sich situationsbedingt gezielt zu informieren, sich selbst die erforderlichen Fragen zu stellen und die nötigen Schritte einzuleiten, denn die oberste Prämisse im rechtlichen Kontext ist es, zu wissen, wo was steht und wer weiterhelfen kann.

**Inhalte:**

- > Teil 1: Allgemeine rechtliche Grundlagen
- > Teil 2: Gesundheitsprävention und Unfallschutz
- > Teil 3: Spezifika in Rheinland-Pfalz

**Zielgruppen:** Leitungskräfte und pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen

**Referent\*innen:** Gabriele Walter, Oliver Patschula, Susanne Schwarz, Stefanie Löckel, Kai Neitzert

**Seminarleitung:** Christina Göth, ILF

**Seminargebühr:** 60,00 €

**Zeiten:**

Teil 1: 04.06.2025-13:00-17:00 Uhr  
05.06.2025-09:00-13:00 Uhr

Teil 2: 06.10.2025-13:00-17:00 Uhr

Teil 3: 27.11.2025-09:00-14:00 Uhr

**Ort:** ILF Online-Campus

**ILF-Nr.:** [25i772101](#)

Technische Voraussetzungen: stabile Internetverbindung, ein digitales Endgerät, Mikrofon, Lautsprecher und eine Kamera. Laptops oder Tablets besitzen diese Grundausstattung.

## Kita leiten: **Dienstpläne schaffen Transparenz!**

– Für stellvertretende Kita-Leitungen

Sicherheit und Organisation durch eine effektive Dienstplangestaltung

**Termine: 05.06.2025 Durchgang I / 09.10.2025 Durchgang III**

Ein übersichtlicher und gut strukturierter Dienstplan kann Leitungskräften, sowie den Mitarbeiter\*innen Übersicht verschaffen und auf einen Blick Vertretungsmöglichkeiten eröffnen. Bei Personalausfällen ist es unabdingbar, schnell und unkompliziert auf einen Dienstplan zugreifen zu können, um sofort auf Personalausfälle reagieren zu können. Der Dienstplan stellt den Kompass für das Personalmanagement dar. Er gibt im besten Fall eine Übersicht über Ressourcen und ermöglicht der Leitung ein effizientes Handeln. Wenn im Dienstplan Arbeitszeiten, Einsatzbereiche und Aufgaben ausgewiesen sind, lassen sich Ressourcen in Form von Vertretungsmöglichkeiten schnell erkennen. Im besten Fall ermöglicht der Dienstplan eine Selbstorganisation der Mitarbeitenden.

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Nutzen des Dienstplans</li> <li>&gt; Kriterien für die Dienstplanerstellung</li> <li>&gt; Unterschiedliche Dienstplanmodelle</li> <li>&gt; Praktische Umsetzung/Erarbeitung eines Dienstplans</li> <li>&gt; Reflexion – Die Vor- und Nachteile</li> </ul>
<b>Zielgruppen:</b>	Stellvertrete Leitungskräfte in Kindertageseinrichtungen
<b>Referentin:</b>	Andrea Fuß
<b>Seminarleitung:</b>	Christina Göth, ILF
<b>Seminargebühr:</b>	30,00 €
<b>Zeiten:</b>	D I: 13:00-16:15 Uhr/Ankommen und Technikcheck 12:30 Uhr D III: 09:00-12:15 Uhr/Ankommen und Technikcheck 08:30 Uhr
<b>Ort:</b>	ILF Online-Campus
<b>ILF-Nr.:</b>	Durchgang I: 05.06.2025: <a href="#">25i772040</a> Durchgang III: 09.10.2025: <a href="#">25i772070</a>

Technische Voraussetzungen: stabile Internetverbindung, ein digitales Endgerät, Mikrofon, Lautsprecher und eine Kamera. Laptops oder Tablets besitzen diese Grundausstattung.

Sie benötigen für diese Veranstaltung zwingend einen Rechner/Tablet, mit dem Sie an der Veranstaltung teilnehmen und am gleichen Gerät in der Lage sein müssen, während der Veranstaltung auch Word- und Excel-Dokumente zu bearbeiten.

- > Info: Die Veranstaltung deckt einzelne Anforderungen aus der Rahmenvereinbarung zur Gestaltung von Leitungsqualifikationen zu den folgenden inhaltlichen Punkten ab:  
4. Personalführung

## Kita leiten: **Strukturiert und organisiert durch den Büroalltag**

– Für stellv. Kita-Leitungen

„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“ (Aristoteles)

**Termin: 12.06.2025 Durchgang II / 18.09.2025 Durchgang III**

Auch wenn ein Zitat von Albert Einstein besagt: „Ordnung braucht nur der Dumme, das Genie beherrscht das Chaos“, bedarf es einer gewissen Ordnung am Arbeitsplatz, um die Arbeitsabläufe effektiver, effizienter und nachvollziehbar für Dritte zu gestalten. Eine gut strukturierte und geordnete Büroorganisation erleichtert die routinemäßige Abwicklung von Arbeitsabläufen und hilft Zeit zu sparen. Jede/r Leiter\*in muss letztendlich ein eigenes System der Ordnung entwickeln, jedoch gibt es gewisse Grundregeln, Methoden und Strategien, die individuell angepasst werden können. Innerhalb der Fortbildung sollen Leitungs- und stellvertretende Leitungskräfte Methoden und Techniken kennenlernen, mit deren Hilfe sie gut strukturiert und organisiert den Büroalltag meistern können.

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Wie organisiere ich meinen Büroalltag?</li> <li>&gt; Methoden und Techniken des Büromanagements</li> <li>&gt; Hilfen zur Strukturierung</li> <li>&gt; Zeitmanagement – Zeitfresser erkennen</li> <li>&gt; Delegieren und Prioritäten setzen</li> </ul>
<b>Zielgruppen:</b>	Stellvertrete Leitungskräfte in Kindertageseinrichtungen
<b>Referentin:</b>	Andrea Fuß
<b>Seminarleitung:</b>	Christina Göth, ILF
<b>Seminargebühr:</b>	30,00 €
<b>Zeiten:</b>	D II: 09:00-12:15 Uhr/Ankommen und Technikcheck 08:30 Uhr D III: 09:00-12:15 Uhr/Ankommen und Technikcheck 08:30 Uhr
<b>Ort:</b>	ILF Online-Campus
<b>ILF-Nr.:</b>	Durchgang II: 12.06.2025: <a href="#">25i772020</a> Durchgang III: 18.09.2025: <a href="#">25i772060</a>

Technische Voraussetzungen: stabile Internetverbindung, ein digitales Endgerät, Mikrofon, Lautsprecher und eine Kamera. Laptops oder Tablets besitzen diese Grundausstattung.

- > Info: Die Veranstaltung deckt einzelne Anforderungen aus der Rahmenvereinbarung zur Gestaltung von Leitungsqualifikationen zu den folgenden inhaltlichen Punkten ab:  
2. Persönliche Rollenklärung und Vergewisserung der eigenen persönlichen und pädagogischen Ziele.

## Kita leiten: Dienstpläne schaffen Transparenz!

### – Für Kita-Leitungen

Sicherheit und Organisation durch eine effektive Dienstplangestaltung

**Termin: 12.06.2025 Durchgang II/05.11.2025 Durchgang IV**

Ein übersichtlicher und gut strukturierter Dienstplan kann Leitungskräften, sowie den Mitarbeiter\*innen Übersicht verschaffen und auf einen Blick Vertretungsmöglichkeiten eröffnen. Bei Personalausfällen ist es unabdingbar, schnell und unkompliziert auf einen Dienstplan zugreifen zu können, um sofort auf Personalausfälle reagieren zu können. Der Dienstplan stellt den Kompass für das Personalmanagement dar. Er gibt im besten Fall eine Übersicht über Ressourcen und ermöglicht der Leitung ein effizientes Handeln. Wenn im Dienstplan Arbeitszeiten, Einsatzbereiche und Aufgaben ausgewiesen sind, lassen sich Ressourcen in Form von Vertretungsmöglichkeiten schnell erkennen. Im besten Fall ermöglicht der Dienstplan eine Selbstorganisation der Mitarbeitenden.

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Nutzen des Dienstplans</li> <li>&gt; Kriterien für die Dienstplanerstellung</li> <li>&gt; Unterschiedliche Dienstplanmodelle</li> <li>&gt; Praktische Umsetzung/Erarbeitung eines Dienstplans</li> <li>&gt; Reflexion – Die Vor- und Nachteile</li> </ul>
<b>Zielgruppen:</b>	Leitungskräfte in Kindertageseinrichtungen
<b>Referentin:</b>	Andrea Fuß
<b>Seminarleitung:</b>	Christina Göth, ILF
<b>Seminargebühr:</b>	30,00 €
<b>Zeiten:</b>	D I: 13:00-16:15 Uhr/Ankommen und Technikcheck 12:30 Uhr D IV: 09:00-12:15 Uhr/Ankommen und Technikcheck 08:30 Uhr
<b>Ort:</b>	ILF Online-Campus
<b>ILF-Nr.:</b>	Durchgang I: 12.06.2025: <a href="#">25i772030</a> Durchgang IV: 05.11.2025: <a href="#">25i772080</a>

Technische Voraussetzungen: stabile Internetverbindung, ein digitales Endgerät, Mikrofon, Lautsprecher und eine Kamera. Laptops oder Tablets besitzen diese Grundausstattung.

Sie benötigen für diese Veranstaltung zwingend einen Rechner/Tablet, mit dem Sie an der Veranstaltung teilnehmen und am gleichen Gerät in der Lage sein müssen, während der Veranstaltung auch Word- und Excel-Dokumente zu bearbeiten.

- > Info: Die Veranstaltung deckt einzelne Anforderungen aus der Rahmenvereinbarung zur Gestaltung von Leitungsqualifikationen zu den folgenden inhaltlichen Punkten ab:  
4. Personalführung

## Kita leiten: „Rechtlicher Kontext“ für Kita-Leitungen/Durchgang II

Modul 1 der Leitungsqualifizierung i.S. der Fachkräftevereinbarung für Kitas/RLP

**Termine: 08.09.-09.09.2025 Teil 1 / 06.10.2025 Teil 2 / 27.11.2025 Teil 3**

Kita-Leitungen benötigen entsprechend der Fachkräftevereinbarung unterschiedliche Qualifizierungsnachweise, die auf verschiedenen Wegen erbracht werden können. Häufig sind viele der Themen schon durch erfolgte Fort- und Weiterbildung abgedeckt und es bedarf noch der Vertiefung bzw. der Auffrischung zum rechtlichen Kontext. Besonders hier hat sich in den letzten Jahren auf Landes- und Bundesebene viel verändert.

In dieser Veranstaltung werden die relevanten gesetzlichen Grundlagen und Strukturen im Kontext Kita praxisnah vorgestellt. Es erfolgt ein Überblick darüber, wo was verankert ist, wie die Bezüge sind und was in welchem Zusammenhang und in welcher Form Anwendung findet. Zudem werden die Kinder- und Jugendhilfestrukturen auf der Landes- und der örtlichen Ebene veranschaulicht. Die Teilnehmenden werden dabei unterstützt, sich die bestehenden Regelungen zu erschließen. Die Arbeit an Praxisbeispielen ermöglicht den Austausch und eine erste Vertiefung.

Die Teilnehmenden sind danach in der Lage sich situationsbedingt gezielt zu informieren, sich selbst die erforderlichen Fragen zu stellen und die nötigen Schritte einzuleiten, denn die oberste Prämisse im rechtlichen Kontext ist es, zu wissen, wo was steht und wer weiterhelfen kann.

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Teil 1: Allgemeine rechtliche Grundlagen</li> <li>&gt; Teil 2: Gesundheitsprävention und Unfallschutz</li> <li>&gt; Teil 3: Spezifika in Rheinland-Pfalz</li> </ul>
<b>Zielgruppen:</b>	Leitungskräfte und Stellvertretungen in Kindertageseinrichtungen
<b>Referent*innen:</b>	Gabriele Walter, Oliver Patschula, Susanne Schwarz, Stefanie Löckel, Kai Neitzert
<b>Seminarleitung:</b>	Christina Göth, ILF
<b>Zeiten:</b>	Teil 1: 08.09.-09.09.2025 - 13:00 - 17:00 Uhr Teil 2: 06.10.2025 - 13:00 - 17:00 Uhr Teil 3: 27.11.2025 - 09:00 - 14:00 Uhr
<b>Seminargebühr:</b>	60,00 €
<b>Ort:</b>	ILF Online-Campus
<b>ILF-Nr.:</b>	<a href="#">25i772201</a>

Technische Voraussetzungen: stabile Internetverbindung, ein digitales Endgerät, Mikrofon, Lautsprecher und eine Kamera. Laptops oder Tablets besitzen diese Grundausstattung.

## Kita leiten: Stress-Situationen mit Kindern, Eltern und Team gelassener meistern

Gewaltfreie Kommunikation nach M.Rosenberg als Haltung einüben

**Termine:** 22.09.2025 Teil 1 / 27.10.2025 Teil 2

Die Anforderungen für Pädagogische Fachkräfte sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Immer wieder kommt es zu überfordernden Situationen.

Die Gewaltfreie Kommunikation ist ein wichtiger präventiver Baustein zum Thema Kinderschutz in den Einrichtungen. Die vier Schritte der GFK unterstützen Fachkräfte auch in überfordernden Momenten und bei starken Emotionen durch Selbstreflexion sich zu regulieren und adäquat handeln zu können. Sie helfen auch in belastenden Situationen wertschätzend und klar mit Kindern zu kommunizieren. Außerdem unterstützt dieser Ansatz die Gestaltung kooperativer Zusammenarbeit mit Eltern und im Team.

In dieser Fortbildung werden anhand von Praxisbeispielen aus dem pädagogischen Alltag belastende und überfordernde Kommunikationssituationen beleuchtet. Neue Kommunikationswege werden vorgestellt und Antworten auf folgende Fragen erarbeitet:

- Inhalte:**
- > Wie kann ich in belastenden Situationen im Kita-Alltag meine Bedürfnisse hinter starken Gefühlen wahrnehmen und auch in Konfliktsituationen adäquat handeln?
  - > Wie kann ich hinter herausforderndem Verhalten bei Kindern die eigentlichen Wünsche und Bedürfnisse hören und darauf konstruktiv eingehen?
    - Wie kann ich lernen hinter Vorwürfen z. B. von Eltern die Interessen und Bedürfnisse zu hören und somit zu einer für alle zufriedenstellenden Lösung zu kommen?
    - Wie kann ich meine Interessen, Bedürfnisse und Rückmeldungen im Gespräch mit Kindern und Eltern wertschätzend und klar formulieren, so dass diese nicht als Kritik verstanden und angenommen werden können?

**Zielgruppen:** Leitungskräfte und Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen

**Referentin:** Kathleen Fritz

**Seminarleitung:** Christina Göth, ILF

**Seminargebühr:** 280,00 €

**Zeiten:** 10:00 - 17:30 Uhr Teil 1 / 09:30 - 17:00 Uhr Teil 2

**Ort:** Mainz, Kath. Hochschule

**ILF-Nr.:** [25i702101](#)

Info: Die Teilnahme von Tandems in Kindertageseinrichtungen ermöglicht eine nachhaltigere Verankerung der Inhalte in der jeweiligen Kitapraxis.

## Veranstaltungen für GS-Lehrkräfte und Fachkräfte aus Kitas\*

### Online-Workshop: Gute Praxis teilen und weiterentwickeln

Die Zusammenarbeit von Kitas und Schulen stärken

Sebastian Forell, Claudia Herbrecht-Franke

**12.03.2025** Online-Campus ILF-Nr.: 25i773101

### „Wie siehst Du mich und wer bin ich?“

Entwicklung Großer Kinder beobachten und dokumentieren

Olga Neufeld

**25.03.2025** Mainz/Online-Campus ILF-Nr.: 25i703001

**14.05.2025**

**11.06.2025**

### Kinder mit verstörenden Verhaltensweisen in Kita und Schule

Prävention – Interventionsstrategien – Kommunikation

Holger Mühlberger

**31.03.-01.04.2025** Ockenheim ILF-Nr.: 25i703101

### Fachtag für Teilnehmende aus Kita und Schule:

„Demokratische Partizipation von Kindern“ – ein Thema auch für den Übergang Kita-Schule  
*In Planung*

Prof. Dr. Kathrin Aghamiri u. a.

**12.09.2025** Mainz ILF-Nr.: 25i709504

### Online-Workshop: Gute Praxis teilen und weiterentwickeln

Die Zusammenarbeit von Kitas und Schulen stärken

Sebastian Forell, Claudia Herbrecht-Franke

**06.10.2025** Online-Campus ILF-Nr.: 25i773201

**Hinweise:** Ideal ist bei den KOOP Kita-Schule-Veranstaltungen die gemeinsame Anmeldung kooperierender Tandems aus Kita und Schule. Bitte machen Sie das bei der Anmeldung deutlich.

Sowohl Kita-Fachkräfte als auch Lehrkräfte aus Grundschulen können sich auch anmelden, wenn keine Fachkräfte aus kooperierenden Kitas teilnehmen.

**Teilnehmende Lehrkräfte aus Schulen in RLP melden sich eigenständig** über das Lehrerfortbildungsprogramm des ILF an: [www.ilf-mainz.de/veranstaltungen](http://www.ilf-mainz.de/veranstaltungen) (**mit Schul-ILF-Nr. zur Veranstaltung**). Für sie gelten die üblichen Konditionen der Lehrerfortbildung in RLP. Deren TN-Gebühr ist über Mittel für Lehrerfortbildung in RLP finanziert.

Gerne machen wir Ihnen individuelle Angebote, wenn Sie Veranstaltungen aus diesem Themenspektrum oder zu anderen Schwerpunkten zum Weiterentwickeln der Zusammenarbeit von Kita und Grundschule in Ihrer Region mit den kooperierenden Grundschulen gemeinsam anbieten möchten.

Anfragen an Claudia Herbrecht-Franke, [herbrecht-franke@ilf-mainz.de](mailto:herbrecht-franke@ilf-mainz.de), Telefon 06131 284542.

## Online-Workshop: Gute Praxis teilen und weiterentwickeln

Die Zusammenarbeit von Kitas und Schulen stärken

**Termine:** 12.03.2025 sowie 06.10.2025 *- Termine bitte einzeln buchen -*

An zwei jährlichen Terminen laden wir zum Austausch und gemeinsamen Weiterentwickeln von Möglichkeiten in der Zusammenarbeit am Übergang von der Kita in die Schule ein.

**Die Teilnahme ist an jedem einzelnen Termin möglich.**

Wir versuchen die brennenden Themen zum Weiterentwickeln der Zusammenarbeit aufzuspüren, einander mit Beispielen gelungener Praxis zu bereichern und im Austausch zu stärken. Um Visionen des gelingenden Übergangs und Einstiegs nahe zu kommen und den gesetzlich vorgegebenen Auftrag zur Zusammenarbeit von Kita und Schule auszugestalten, haben die Standorte ganz Unterschiedliches entwickelt und erprobt.

Gutes und Bewährtes von anderen kann die eigene Arbeit erleichtern und bereichern.

Wer gerne im Rahmen einer Kleingruppenarbeit zu einem konkreten thematischen Schwerpunkt Beispiele guter Praxis am eigenen Standort einbringen und die Gruppenarbeit mit moderieren möchte, meldet sich bitte bei

Claudia Herbrecht-Franke, E-Mail: herbrecht-franke@ilf-mainz.de

Tragen Sie bei der Anmeldung ins Hinweisfeld bitte die kooperierenden Einrichtungen Ihres Standortes ein.

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Gelingende Aspekte und Stolpersteine in der Kooperation von Kitas und Schulen</li> <li>&gt; Highlights in der Zusammenarbeit an den Standorten</li> <li>&gt; Inhaltliche, methodische und organisatorische Anregungen</li> </ul>
<b>Zielgruppen*:</b>	Leitungskräfte und Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Lehrkräfte an Grundschulen
<b>Referent*innen:</b>	Claudia Herbrecht-Franke, Sebastian Forell
<b>Seminarleitung:</b>	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
<b>Seminargebühr:</b>	kostenfrei
<b>Zeiten:</b>	15:30 - 17:00 Uhr
<b>Ort:</b>	ILF Online-Campus
<b>ILF-Nr. Kita und Schule :</b>	Termin 12.03.2025: <a href="#">25i773101</a> Termin 06.10.2025: <a href="#">25i773201</a>

Ideal ist die gemeinsame Anmeldung kooperierender Tandems aus Kita und Schule. Bitte machen Sie das bei der Anmeldung deutlich.

## „Wie siehst Du mich und wer bin ich?“

Entwicklung Großer Kinder beobachten und dokumentieren

**Termine:** 25.03.2025 Tag 1 Präsenz / 14.05.2025 Tag 2 Online Vorm. / 11.06.2025 Tag 3 Online Vormittags

Beobachtung und Dokumentation gehört zum Handwerkzeug pädagogischer Arbeit. Gezielt oder nebenbei – wir nehmen Kinder wahr und machen uns ein Bild von ihnen und ihrer Entwicklung, ihren Themen und Interessen.

Mit zunehmendem Alter gehen Kinder anders damit um, sie wollen häufig unbeobachtet sein und haben zunehmend mehr Interesse an ihrer eigenen Identität und Außenwirkung.

Daher ist es notwendig, sich mit der Frage auseinanderzusetzen, welchem Zweck Beobachtungen dienen, wie wir sie strukturieren und wie wir sie entwicklungsangemessen nutzen. Diese Fortbildung unterstützt quasi nebenbei den Einblick in entwicklungspsychologische Zusammenhänge der Lebensphase zwischen ca. 6 und 10 Jahren.

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Grundsätzliche Fragen zum Zweck von Beobachtung klären</li> <li>&gt; Typische Fallen beim Beobachten erkennen und vermeiden</li> <li>&gt; Beobachtungsverfahren und Dokumentationsmöglichkeiten kennenlernen und erproben</li> <li>&gt; Herangehensweisen für Beobachtung und Dokumentation im Dialog mit den Kindern entwickeln</li> <li>&gt; Anwendungsphase mit Umsetzung von Praxisaufgaben</li> <li>&gt; Reflexion von Umsetzungserfahrungen und Stolpersteinen, offene Fragen klären und Umsetzung weiterentwickeln</li> </ul>
<b>Zielgruppen*:</b>	Pädagogische Fachkräfte in Hort und Schulkindbetreuung, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte an Grundschulen – im schulischen Ganztags
<b>Referentin:</b>	Olga Neufeld
<b>Seminarleitung:</b>	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
<b>Seminargebühr:</b>	330,00 €
<b>Zeiten:</b>	09:30-17:00 Uhr Teil 1 in Präsenz / 09:00-13:00 Uhr Teil 2 / 09:00-13:00 Uhr Teil 3
<b>Ort:</b>	Mainz, Jugendhaus Don Bosco Teil 1 ILF Online-Campus Teile 2 und 3
<b>ILF-Nr.:</b>	<a href="#">25i703001</a> <b>*Schule:</b> <a href="#">25i800101</a>

\* **Teilnehmende Lehrkräfte aus Schulen in RLP melden sich eigenständig** über das Lehrerfortbildungsprogramm des ILF an: [www.ilf-mainz.de/veranstaltungen](http://www.ilf-mainz.de/veranstaltungen) (mit **Schul-ILF-Nr. zur Veranstaltung**). Für sie gelten die üblichen Konditionen der Lehrerfortbildung in RLP. Deren TN-Gebühr ist über Mittel für Lehrerfortbildung in RLP finanziert.

## Kinder mit verstörenden Verhaltensweisen in Kita und Schule

Prävention – Interventionsstrategien – Kommunikation

**Termin:** 31.03.-01.04.2025

Für Pädagog\*innen stellen Kinder mit verstörenden Verhaltensweisen (vgl. Menno Baumann) manchmal eine große Herausforderung dar. Oftmals funktionieren klassische Handlungsstrategien der Regulierung und Verstärkung nur unzureichend. Ein Zugang zu dieser Problematik ist es, die subjektive Motivation des Kindes zu erkennen, eigene Reaktionsmuster zu reflektieren und ressourcenorientiert auf allen Ebenen zu kommunizieren. Im Rahmen von subjektorientierten Fallbesprechungen und individueller Beratung können negative Zuschreibungen des kindlichen Verhaltens und die Erfahrung von eigener Unwirksamkeit verändert sowie konstruktive Interventionsmöglichkeiten eröffnet und die Kommunikation zwischen Fachkräften, Lehrkräften und Eltern gestärkt werden.

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Eine systemisch-bedürfnisorientierte Haltung im Umgang mit Kindern mit verstörenden Verhaltensweisen</li> <li>• Systemische Beratung kennenlernen und einüben</li> <li>• Einblicke in die Methode des Perspektivwechsels und der Hypothesenbildung</li> <li>• Erfahrungen in subjektlogischer Diagnostik, Beratung und Fallbesprechung</li> <li>• Grundlegende Kenntnisse zur Analyse von Handlungsmustern und den zugrundeliegenden Bedürfnissen</li> <li>• Angebot eines Repertoires für Präventiv- bzw. Akutinterventionen bei verstörenden Verhaltensweisen</li> <li>• Training subjektorientierter (Konflikt-)Gespräche mit Kindern und Jugendlichen</li> <li>• Einblicke in Gesprächstechniken und Haltungen der kooperativen Elternarbeit</li> <li>• Erkenntnisse über die Wechselwirkung von Gesprächsdynamik und Biographie</li> </ul>
-----------------	---

**Zielgruppen\*:** Leitungskräfte und Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Schulleitungen, Lehrkräfte und Pädagogische Fachkräfte an Grundschulen, Förderschullehrkräfte Förderschwerpunkte L und SE an Regelschulen, Berater\*innen der Förder- und Beratungszentren in RLP, Kita- und Schulsozialarbeitende

**Referent:** Holger Mühlberger

**Seminarleitung:** Claudia Herbrecht-Franke, ILF

**Seminargebühr:** 220,00 € ohne Übernachtung; 298,00 € mit Übernachtung

**Zeiten:** 09:30-17:00 Uhr Tag 1/09:00-16:30 Uhr Tag 2

**Ort:** Ockenheim, Kloster Jakobsberg

**ILF-Nr.:** [25i703101](#) \*Schule: [25i800201](#)

\* **Teilnehmende Lehrkräfte aus Schulen in RLP melden sich eigenständig** über das Lehrerfortbildungsprogramm des ILF an: [www.ilf-mainz.de/veranstaltungen](http://www.ilf-mainz.de/veranstaltungen) (mit Schul-ILF-Nr. zur Veranstaltung). Für sie gelten die üblichen Konditionen der Lehrerfortbildung in RLP. Deren TN-Gebühr ist über Mittel für Lehrerfortbildung in RLP finanziert.

## Pädagogische Fachkräfte - Kinder bis drei

### Partizipation mit den Jüngsten – geht das überhaupt?

Wege zu den Perspektiven der Kinder von Anfang an

Jutta Daum

**26.05.-27.05.2025**

Bad-Kreuznach

ILF-Nr.: 25i704701

**23.06.2025**

Online-Campus

### „Auch wir Kleinen haben Rechte!“

Die Arbeit mit den Jüngsten vom Kind her denken – Kinderrechte im U3-Bereich

Doro Wallau

**17.06.-18.06.2025**

Speyer

ILF-Nr.: 25i704001

### Siehst du, was ich dir sagen will?

Ausdrucksformen von Kindern unter drei Jahren verstehen

Peggy Bresnik

**04.11.-05.11.2025**

Ockenheim

ILF-Nr.: 25i704601

Gerne machen wir Ihnen individuelle Angebote, wenn Sie Veranstaltungen aus diesem Themenspektrum oder zu anderen Schwerpunkten zum Weiterentwickeln der Zusammenarbeit von Kita und Grundschule in Ihrer Region mit den kooperierenden Grundschulen gemeinsam anbieten möchten.

Anfragen an Claudia Herbrecht-Franke, [herbrecht-franke@ilf-mainz.de](mailto:herbrecht-franke@ilf-mainz.de), Telefon 06131 284542.

## Partizipation mit den Jüngsten – geht das überhaupt?

Wege zu den Perspektiven der Kinder von Anfang an

**Termine: 26.05.-27.05.2025 Teil 1 / 23.06.2025 Nachmittag Online Teil 2**

Was heißt Partizipation bei den Jüngsten und wie geht das?

Kinder bringen ihre Wünsche und Perspektiven immer zum Ausdruck. Um auch die Jüngsten mit ihren Handlungsabsichten, ihren Wünschen und Gefühlen gut wahrzunehmen, um ihre Perspektiven zu verstehen und sie dabei entwicklungsangemessen zu begleiten, benötigen die Fachkräfte folgende Perspektiven: Wie erleben die Kinder ihren Alltag in der Kita und wie nehmen sie ihn wahr? Was ist ihnen wichtig? Was wünschen sie sich?

Welche eigenen Handlungs- und Entscheidungskompetenzen haben sie?

Beteiligung ist nach der UN-Kinderrechtskonvention ein Kinderrecht. Kinder wollen gesehen und gehört werden wie auch die Welt aktiv begreifen und gestalten.

Mit dem „Recht auf den heutigen Tag“ (Janusz Korczak) gehört die partizipative Gestaltung eines Kita-Alltags zu einem handlungsleitenden Prinzip für pädagogische Fachkräfte. Die Perspektiven der Kinder wahrzunehmen und zu berücksichtigen ist ein wichtiger Baustein von KiTa-Qualität.

An den beiden Präsenztagen werden die Inhalte praxisnah erarbeitet. Am Online-Reflexionstermin werden die Erfahrungen mit neu Erprobtem reflektiert und Umsetzungsansätze weiterentwickelt.

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Leitprinzipien für einen Zugang zu den Perspektiven der Kinder kennenlernen: Selbstwirksamkeit (Agency), Partizipation, Kinderrechte</li> <li>&gt; Wege der Kontaktaufnahme des Kindes kennenlernen</li> <li>&gt; Welche Bedürfnisse und Wünsche haben die Kinder?</li> <li>&gt; Signale der Kinder wahrnehmen und sie feinfühlig beantworten</li> <li>&gt; Schlüsselsituationen partizipativ gestalten</li> <li>&gt; Interaktionen sprachlich und partizipativ gestalten</li> <li>&gt; Umsetzung in den Alltag und Reflexion der gemachten Erfahrungen</li> </ul>
-----------------	--

<b>Zielgruppen:</b>	Pädagogische Fachkräfte und FaKiBs in Kindertageseinrichtungen in der Arbeit mit Kindern bis drei
---------------------	---

**Referentin:** Jutta Daum

**Seminarleitung:** Claudia Herbrecht-Franke, ILF

**Seminargebühr:** 295,00 € ohne Übernachtung; 377,00 € mit Übernachtung

**Beginn:** Teil 1: 09:30-17:30 Uhr Tag 1 / 09:00-16:00 Uhr Tag 2  
Teil 2: 13:00-16:30 Uhr

**Ort:** Teil 1: Bad Kreuznach-Eberburg, Familienferien- und Bildungsstätte Eberburg, Burg Eberburg  
Teil 2: ILF Online-Campus

**ILF-Nr.:** [25i704701](#)

Technische Voraussetzungen: stabile Internetverbindung, ein digitales Endgerät, Mikrofon, Lautsprecher und eine Kamera. Laptops oder Tablets besitzen diese Grundausstattung.

## „Auch wir Kleinen haben Rechte!“

Die Arbeit mit den Jüngsten vom Kind herdenken – Kinderrechte im U3-Bereich

**Termin: 17.06.2025-18.06.2025**

Inzwischen besuchen die meisten Kinder in Deutschland schon in den ersten Lebensjahren eine Krippe, Kita oder Tagespflegestelle.

Dort erleben sie zum ersten Mal eine Gemeinschaft mit Menschen außerhalb ihres vertrauten familiären Umfelds. Sie lernen erste kulturelle Unterschiede kennen, erweitern ihre Erfahrungen und ihr Wissen über die Welt. Auch die Jüngsten erleben Vielfalt und machen erste Demokratie-Erfahrungen.

Kinder haben Rechte und sind, genauso wie Erwachsene, sogenannte „Grundrechtsträger“. Sie haben ein Recht darauf, ihre Persönlichkeit frei zu entfalten, sich eine Meinung zu bilden und vor Diskriminierung geschützt zu werden.

Teilnehmende erfahren etwas über Geschichte, Inhalte und Bedeutung der UN-Kinderrechte und auch, warum Kinder so dringend Kenntnis über ihre Rechte brauchen.

Außerdem werden praxisnahe Ideen erarbeitet, wie die Kinderrechte für die Kinder erlebbar werden können – auch im U3-Bereich.

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Geschichte der UN-Kinderrechtskonvention</li> <li>&gt; Inhalte und Bedeutung der Kinderrechte</li> <li>&gt; Mit welcher Haltung vermitteln Fachkräfte Kleinstkindern ihre Rechte?</li> <li>&gt; Nutzen der Kinderrechte für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder</li> <li>&gt; Bedeutung für den präventiven Kinderschutz</li> <li>&gt; Kinderrechte im U3-Alltag – praxisnahe Vermittlung</li> <li>&gt; Kinderrechte und Elternarbeit zusammen denken</li> </ul>
-----------------	--

<b>Zielgruppen:</b>	Leitungskräfte und Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen in der Arbeit mit Kindern bis drei Jahren
---------------------	--

**Referentin:** Doro Wallau

**Seminarleitung:** Claudia Herbrecht-Franke, ILF

**Seminargebühr:** 245,00 € ohne Übernachtung; 328,00 € mit Übernachtung

**Beginn:** 10:00-17:00 Uhr Tag 1 / 09:00-16:30 Uhr Tag 2

**Ort:** Speyer, Priesterseminar St. German

**ILF-Nr.:** [25i704001](#)

## Siehst du, was ich dir sagen will?

Ausdrucksformen von Kindern unter drei Jahren verstehen

Termin: 04.11.-05.11.2025

Partizipation mit Kindern unter drei Jahren zu leben hat sich in den vergangenen Jahren bereits in allen Kindertageseinrichtungen etabliert. Da die Kommunikation der jungen Kinder zum größten Teil nonverbal stattfindet, ist es in der Praxis nicht immer einfach, zu verstehen, was die Kinder uns über ihre Körpersprache mitteilen möchten. Besonders die große Entwicklungsspanne in altersgemischten Gruppen kann hier zu Verunsicherungen führen. Die Wahrnehmung, das Verstehen und Übersetzen der Körpersprache und ein feinfühliges Antwortverhalten der Fachkräfte sind jedoch die Grundlage für eine gelingende Beteiligung der Jüngsten. Dieses Seminar bietet vielfältige Möglichkeiten, Pädagogische Fachkräfte in der Wahrnehmung und Interpretation zu unterstützen.

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Körpersprache und deren Entwicklung kennenlernen</li> <li>&gt; Was wollen die Kinder uns mitteilen?</li> <li>&gt; Signale der Kinder wahrnehmen und übersetzen</li> <li>&gt; Bedürfnisse von Kindern besser verstehen lernen</li> <li>&gt; Kinder dabei unterstützen, sich selbst besser zu verstehen und sich ausdrücken zu können</li> <li>&gt; Möglichkeiten der Beteiligung aller Kinder erweitern</li> <li>&gt; Ein responsives Antwortverhalten entwickeln und in einen bedürfnisorientierten Alltag einbringen</li> <li>&gt; Mit Hilfe von vielen Praxisbeispielen und Austausch in der Seminargruppe wird die eigene Praxis überprüft und ggf. weiterentwickelt.</li> <li>&gt; Sich der eigenen Körpersprache/Signale bewusst werden und professionell in die alltäglichen Handlungen einfließen lassen (responsiver Dialog)</li> </ul>
-----------------	---

**Zielgruppen:** Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen in der Arbeit mit Kindern bis drei Jahren, FaKiB

**Referentin:** Peggy Bresnik

**Seminarleitung:** Claudia Herbrecht-Franke, ILF

**Seminargebühr:** 245,00 € ohne Übernachtung; 328,00 € mit Übernachtung

**Beginn:** 10:00-17:00 Uhr Tag 1/09:00-16:30 Uhr Tag 2

**Ort:** Ockenheim, Kloster Jakobsberg

**ILF-Nr.:** [25i704601](#)

## Pädagogische Fachkräfte – Elementarpädagogik

FaKiB Fachtag: **Gemeinsam statt einsam - i. Z. m.: Bildungsministerium/SPFZ**

Die FaKiB in und mit der Beteiligungs- und Beschwerdestruktur ihrer Kita

Petra Evanschitzky u. a.

**26.03.2025** Ludwigshafen ILF-Nr.: 25i709501

KiSoA: **Kita-Leitung als Türöffner für Kita-Sozialarbeit**

Zwei Professionen, ein Arbeitsfeld – „Das Ganze ist mehr als die Summe der Teile“

Prof. Dr. Vanessa Schnorr

**28.03.2025** Mainz/Ockenheim ILF-Nr.: 25i752001

**12.05.-13.05.2025**

KiSoA: **Praxis reflektieren – Professionell handeln**

InKiSoA-Intervisionsgruppe für Kita-Sozialarbeiter\*innen

An 8 Terminen, erster und letzter in Präsenz

Prof. Dr. Jan Lohl

**28.04.-08.12.2025** Mainz/Online-Campus Anmeldung über ifw

**Entscheidungen treffen mit Kindern**

Methoden reflektieren – Systemisches Konsensieren kennenlernen

Susanne Kühn

**05.05.2025** Online-Campus ILF-Nr.: 25i776001

**02.06.2025**

**Jew. 14:30-16:30 Uhr**

FaKiB: **Gemeinsam agieren trotz unterschiedlicher Rollen**

Zusammenarbeit von Leitung und Fachkraft für die Perspektive der Kinder im Kita-Beirat (FaKiB) in Kita und Kita-Beirat

Hedi Lanz/Anja Dörr

**23.05.2025** Mainz ILF-Nr.: 25i705301

**Die Stimme der Kinder/Fit für FaKiB**

Fortbildung für gewählte Fachkräfte zur Vertretung der Kinderperspektive nach § 7 KiTaG und alle, die es werden wollen

Ulrike Kraus-Krämer

**23.05.2025** Speyer ILF-Nr.: 25i705101

**27.06.2025**

**Weiterbildung zur Fachkraft für Diversität und Rassismussensibilität in der Kita 2025/2026**

in vier 3- bzw. 2-tägigen Modulen i. Z. m.: LJA/HS Koblenz

Michaele Gabel u. a.

**16.09.2025 - 16.06.2026** Koblenz/Mainz ILF-Nr.: 25i715201

>>>

## Pädagogische Fachkräfte – Elementarpädagogik

### Die Stimme der Kinder/Fit für FaKiB

Fortbildung für gewählte Fachkräfte zur Vertretung der Kinderperspektive nach § 7 KiTaG und alle, die es werden wollen - i. Z. m. DiCV Mainz

Barbara Reck, Sabine Selig

**26.09.2025** Mainz ILF-Nr.: 25i705201  
**21.11.2025**

KiSoA Zertifikatskurs: **Vom Konzept zur Praxis – für Kita Sozialarbeiter\*innen**  
Gelingensbedingungen guter Kita-Sozialarbeit in Rheinland-Pfalz entwickeln  
in vier 3-tägigen Modulen

Prof.in Dr. Vanessa Schnorr u.a.

**Herbst 2025 - Juni 2026** Mainz Anmeldung über ifw

### KiSoA: Gut beraten!

Beratungspraxis für Kita-Sozialarbeiter\*innen  
Zwei 3-tägige Module

Prof.in Dr. Vanessa Schnorr, Prof.in Dr. Kira Nierobisch

**Dez.2025** Mainz Anmeldung über ifw  
**Februar 2026**

- > Gerne machen wir Ihnen individuelle Angebote, wenn Sie Veranstaltungen aus diesem Themenspektrum in Ihrer Region bzw. in Ihrem Team anbieten möchten.  
Anfragen an Claudia Herbrecht-Franke, herbrecht-franke@ilf-mainz.de, Telefon 06131 284542.
- > Anmeldungen/Interessensbekundung direkt über Institut für Fort- und Weiterbildung (ifw)  
Telefon: 06131 28944-430 Hr. Prof. Dr. Lohl  
E-Mail: ifw@kh-mz.de [www.kh-mz.de/weiterbildung/weiterbildungsangebot](http://www.kh-mz.de/weiterbildung/weiterbildungsangebot)

## Praxis reflektieren – Professionell handeln

InKiSoA-Intervisionsgruppe für Kita-Sozialarbeiter:innen

Diese Weiterbildung wird angeboten in Kooperation mit dem Institut für Fort- und Weiterbildung der Katholischen Hochschule Mainz

**Termine: 28.04.2025 / 26.05.2025 / 23.06.2025 / 25.08.2025 / 22.09.2025 / 27.10.2025 / 24.11.2025 / 08.12.2025**

Kita-Sozialarbeit ist ein komplexes Handlungsfeld, das durch vielfältige Beziehungen und Interaktionen mit sehr unterschiedlichen Akteuren geprägt ist: Eltern wollen Gehör finden, pädagogische Fachkräfte aus dem Gruppendienst suchen Rat, die Kita-Leitung hat Anliegen und – last but not least – geht es im Kern darum, Kinder und ihr Verhalten im sozialen Kontext zu verstehen. Zudem sollen die Erwartungen und Idee des Trägers, des Vorgesetzten und der Koordinator:innen Berücksichtigung finden. Kita-Sozialarbeit ist daher immer auch Beziehungsarbeit, d.h. die Gestaltung professioneller Beziehungen gehört zu den zentralen Arbeitsaufgaben.

Die vielfältigen Beziehungen wollen gepflegt werden und bedürfen notwendig der Reflexion. Die Intervisionsgruppe bietet Kita-Sozialarbeiter:innen einen kontinuierlichen Reflexionsraum an, in dem mit den Methoden der Intervention/ der kollegialen Beratung sowie der Supervision die Anliegen der Teilnehmenden reflektiert, besser verstanden sowie Lösungs- und Handlungsansätze gemeinsam erarbeitet werden.

<b>Inhalte:</b>	In der Intervisionsgruppe werden die Anliegen der Teilnehmer:innen beraten. Die Bereitschaft eigene Anliegen einzubringen ist Voraussetzung für die Teilnahme.
<b>Arbeitsformen:</b>	Intervention/kollegiale Beratung Supervision
<b>Zielgruppen:</b>	Fachkräfte Kita-Sozialarbeit
<b>Referent:</b>	Prof. Dr. Jan Lohl
<b>Seminarleitung:</b>	Christina Göth, ILF
<b>Seminargebühr:</b>	690,00 €
<b>Zeiten:</b>	Termin 1 und 8: 09:30-13:00 Uhr Präsenz/Termine 2-7: 10:00-12:00 Uhr online
<b>Ort:</b>	Mainz, Kath. Hochschule/IFW Online-Campus

- > Anmeldungen/Interessensbekundung direkt über Institut für Fort- und Weiterbildung (ifw)  
Telefon: 06131 28944-430 Hr. Prof. Dr. Lohl  
E-Mail: [ifw@kh-mz.de](mailto:ifw@kh-mz.de) [www.kh-mz.de/weiterbildung/weiterbildungsangebot](http://www.kh-mz.de/weiterbildung/weiterbildungsangebot)

## Entscheidungen treffen mit Kindern

Methoden reflektieren – Systemisches Konsensieren kennenlernen

**Termine:** 05.05.2025 Teil 1/02.06.2025 Teil 2 ONLINE/Nachmittag

Fachkräfte begleiten die Kindergruppen regelmäßig bei Entscheidungen über relevante Themen. Ob es um das Ausflugsziel geht oder das Projektthema, immer wieder entscheidet die Gruppe.

In diesem Online-Seminar wird folgendes thematisiert:

Mit welcher Methode begleiten Sie diese Entscheidungsfindung? Sind es immer Mehrheitsentscheide? Können Kinder ein Veto einlegen? Wie visualisieren Sie die Wahlmöglichkeiten? Wie ermöglichen Sie allen Kindern, ihre Stimme abzugeben?

Besonders wird erarbeitet, wie Erwachsene Kinder begleiten können, kompetent Entscheidungen in der Gruppe zu treffen, wie sie diese Entscheidungsprozesse moderieren können und welche anderen Methoden es neben dem Mehrheitsprinzip gibt. Insbesondere lernen die Teilnehmenden die Methode des Systemischen Konsensierens mit Kindern kennen und anwenden.

Vor und zwischen den beiden Online-Terminen bekommen die Teilnehmenden eine Praxisaufgabe (einen Entscheidungsprozess planen und ihn mit den Kindern der eigenen Einrichtung durchführen), so dass Fragen, Stolpersteine und Gelingensfaktoren praxisnah reflektiert werden können.

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Entscheidungsfindung mit Kindern – warum und Wie?</li><li>&gt; Reflexion der Passung: pädagogische Anliegen – Wirkung eingesetzter Methoden</li><li>&gt; Systemisches Konsensieren mit Kindern</li></ul>
<b>Zielgruppen:</b>	Leitungskräfte und pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, FaKiB
<b>Referentin:</b>	Susanne Kühn
<b>Seminarleitung:</b>	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
<b>Seminargebühr:</b>	70,00 €
<b>Zeiten:</b>	14:30-16:30 Uhr
<b>Ort:</b>	ILF Online-Campus
<b>ILF-Nr.:</b>	<a href="#">25i776001</a>

Technische Voraussetzungen: stabile Internetverbindung, ein digitales Endgerät, Mikrofon, Lautsprecher und eine Kamera. Laptops oder Tablets besitzen diese Grundausstattung.

Info: Die Teilnahme von Tandems aus Leitungskraft und FaKiB oder weiterer pädagogischer Fachkraft ermöglicht eine nachhaltigere Verankerung der Inhalte in der jeweiligen Kitapraxis.

## Die Stimme der Kinder/Fit für FaKiB

Fortbildung für gewählte Fachkräfte zur Vertretung der Kinderperspektive nach § 7 KiTaG und alle, die es werden wollen

**Termine:** 23.05.2025 Teil 1/27.06.2025 Teil 2

Wer in einer Kita arbeitet, weiß, wie vielstimmig die Meinungen, Wünsche und Interessen der Kinder in ihren unterschiedlichen Entwicklungsstufen sind.

Manche Kinder können sich nicht mit Worten mitteilen, manche sind zu schüchtern, andere Kinder lernen gerade erst die deutsche Sprache.

Dennoch drücken sich alle verbal und nonverbal auf verschiedenste Weise aus und diese Perspektiven gilt es wahrzunehmen und für alle Fachkräfte in der Kita einzunehmen. Die Rolle der FaKiB ist es, diese im Kita-Beirat zu vertreten.

Doch wie genau soll das alles im turbulenten Alltag einer Kita für eine Person machbar sein? Was bedeutet eigentlich Kinderperspektive und was benötigt eine Fachkraft, um diesen Perspektivwechsel vorzunehmen? Wo liegen Unterschiede und Möglichkeiten von Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Beteiligung an demokratischen Prozessen in der Kita? Welche Methoden eignen sich, um die vielschichtigen Bedürfnisse zu erfassen und zu dokumentieren? Was ist die Rolle der FaKiB im Team und im Beirat? Welche Materialien und Methoden sind hilfreich? Wie kann der nächste Schritt in der Praxis gestaltet werden?

<b>Inhalte:</b>	<b>Teil 1</b> <ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Rollenklärung</li><li>&gt; Beteiligungsprozesse/Stufen der Beteiligung</li><li>&gt; Methoden zur Präsentation und zum Auftreten im Gremium Kita-Beirat</li><li>&gt; Entwicklung erster Ansätze für die Praxis auf der Basis des Ist-Standes in der Kita</li></ul> <b>Teil 2</b> <ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Offene Fragen sammeln und klären</li><li>&gt; Praxiserfahrungen und Weiterentwicklung im kollegialen Austausch reflektieren</li><li>&gt; Andere Best-Practice-Beispiele kennenlernen</li><li>&gt; Chancen und Stolpersteine entdecken</li></ul>
<b>Zielgruppen:</b>	FaKiB
<b>Referentin:</b>	Ulrike Kraus-Krämer
<b>Seminarleitung:</b>	Christina Göth, ILF
<b>Seminargebühr:</b>	240,00 €
<b>Zeiten:</b>	Teil 1: 09:30-16:30 Uhr/Teil 2: 09:30-16:30 Uhr
<b>Ort:</b>	Speyer, Priesterseminar St. German
<b>ILF-Nr.:</b>	<a href="#">25i705101</a>

## Weiterbildung zur Fachkraft für Diversität und Rassismussensibilität in der Kita 2025/2026

**Termine: 16.09.-18.09.2025 Modul 1/18.11.-20.11.2025 Modul 2/Module 3-4 in 2026**

Der Alltag in rheinland-pfälzischen Kindertageseinrichtungen ist von Diversität geprägt. Kinder, Familien und Fachkräfte verschiedener Familiensprachen, Nationalitäten, Religionen, Anschauungen und Werte sowie sozialer Herkunft kommen dort zusammen. Frühkindliche Erziehung und Bildung anerkennt die daraus entstehenden Bedürfnissen der Kinder, Familien, aber auch der Fachkräfte. Die Weiterbildung will die Fachkräfte unterstützen, die Anforderungen an Diversität informiert, reflektiert und demokratisch aufzunehmen und mit diesen Kompetenzen die Einrichtungen bei der Entwicklung und Umsetzung diversitätsbewusster und rassismussensibler Konzepte zu unterstützen.

Zu den Anforderungen an die Fachkräfte gehören eine offene Grundhaltung für Vielfalt, diversitätssensible Interaktionskompetenz und die Fähigkeit, Ambivalenzen auszuhalten und im Konfliktfall gewaltfreie Lösungen zu finden. Eine reflexiv orientierte Haltung hilft, bei der pädagogischen Arbeit diskriminierenden und rassistischen Tendenzen entgegenzutreten.

Die Weiterbildung ermöglicht es, mittels Theorie, Reflexion, Erfahrungsaustausch und Umsetzung eines eigenen Praxisprojektes individuelle Praxisansätze und umfassende Handlungskompetenzen zu erarbeiten und zu erproben.

Digitale Begleitung und Unterstützung zwischen den Modulen ist Teil der Weiterbildung.

**Flyer anfordern:** [afk@ilf-mainz.de](mailto:afk@ilf-mainz.de)

<b>Inhalte:</b>	<p>Modul 1 am 16.09.-18.09.2025</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Elementarpädagogik in einer Gesellschaft der Vielfalt</li> <li>&gt; Identitätsbildung</li> <li>&gt; Einführung in die Rassismuskritik</li> </ul> <p>Modul 2 am 18.11.-20.11.2025</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Vorurteilsbewusste und rassismussensible Erziehung</li> </ul> <p>Modul 3 am 23.02.-25.02.2025</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Transkulturelle ethische und interreligiöse Bildung</li> <li>&gt; Adultismus</li> <li>&gt; Hospitationen in Mainz und Umgebung</li> </ul> <p>Modul 4 am 15.06.-16.06.2025</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Vielfaltsorientierte und rassismussensible Arbeit mit Familien</li> </ul>
<b>Zielgruppen:</b>	Leitungs- und Pädagogische Fachkräfte, Fachkräfte mit interkulturellem Schwerpunkt, Fachberatungen in Kindertageseinrichtungen
<b>Referentinnen:</b>	Michaele Gabel, Regina Rein, Adalca Tomás, Dana Meyer, Toma El-Sarout und Misbah Arshad
<b>Seminarleitung:</b>	Christina Göth, ILF

<b>Seminargebühr:</b>	1.200,00 € (mit Zuschuss 1.000,00 € - ist beantragt); Raten (2025: 800,00 €, 2026: 400,00 €) Übernachtung muss bei Bedarf eigenständig gebucht werden
<b>Zeiten:</b>	In der Regel: 09:00-16:30 Uhr/Kann je Modul leicht abweichen
<b>Ort:</b>	Koblenz, Hochschule Modul 1+2/Mainz, SPFZ Modul 3+4
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">25i715201</a>

i. Z. m.: dem Sozialpädagogischen Fortbildungszentrum- SPFZ und dem Institut für Forschung und Weiterbildung der Hochschule Koblenz-IFW  
Die Weiterbildung entspricht einem Workload von 5 Creditpoints (ECTS). Die Anerkennung durch die Hochschule Koblenz wird angestrebt.

Link zur kompletten Ausschreibung mit Anmeldeöglichkeit über unsere Homepage:  
<https://www.ilf-mainz.de/veranstaltungen/veranstaltung/25i715201/>

>>>

## Die Stimme der Kinder/Fit für FaKiB

i. Z. m. DiCV Mainz

Fortbildung für gewählte Fachkräfte zur Vertretung der Kinderperspektive nach § 7 KiTaG und alle, die es werden wollen

**Termine:** 26.09.2025 Teil 1 / 21.11.2025 Teil 2

Wer in einer Kita arbeitet, weiß, wie vielstimmig die Meinungen, Wünsche und Interessen der Kinder in ihren unterschiedlichen Entwicklungsstufen sind.

Manche Kinder können sich nicht mit Worten mitteilen, manche sind zu schüchtern, andere Kinder lernen gerade erst die deutsche Sprache.

Dennoch drücken sich alle verbal und nonverbal auf verschiedenste Weise aus und diese Perspektiven gilt es wahrzunehmen und für alle Fachkräfte in der Kita einzunehmen. Die Rolle der FaKiB ist es, diese im Kita-Beirat zu vertreten.

Doch wie genau soll das alles im turbulenten Alltag einer Kita für eine Person machbar sein? Was bedeutet eigentlich Kinderperspektive und was benötigt eine Fachkraft, um diesen Perspektivwechsel vorzunehmen? Wo liegen Unterschiede und Möglichkeiten von Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Beteiligung an demokratischen Prozessen in der Kita? Welche Methoden eignen sich, um die vielschichtigen Bedürfnisse zu erfassen und zu dokumentieren? Was ist die Rolle der FaKiB im Team und im Beirat? Welche Materialien und Methoden sind hilfreich? Wie kann der nächste Schritt in der Praxis gestaltet werden?

<b>Inhalte:</b>	<b>Teil 1</b> <ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Rollenklärung</li><li>&gt; Beteiligungsprozesse/Stufen der Beteiligung</li><li>&gt; Methoden zur Präsentation und zum Auftreten im Gremium Kita-Beirat</li><li>&gt; Entwicklung erster Ansätze für die Praxis auf der Basis des Ist-Standes in der Kita</li></ul> <b>Teil 2</b> <ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Offene Fragen sammeln und klären</li><li>&gt; Praxiserfahrungen und Weiterentwicklung im kollegialen Austausch reflektieren</li><li>&gt; Andere Best-Practice-Beispiele kennenlernen</li><li>&gt; Chancen und Stolpersteine entdecken</li></ul>
<b>Zielgruppen:</b>	FaKiB
<b>Referentinnen:</b>	Barbara Reck, Sabine Selig
<b>Seminarleitung:</b>	Christina Göth, ILF / Caterina Wüst, DiCV Mainz
<b>Seminargebühr:</b>	240,00 €
<b>Zeiten:</b>	10:00 - 17:30 Uhr Teil 1 / 09:30 - 17:00 Uhr Teil 2
<b>Ort:</b>	Mainz, DiCV Mainz
<b>ILF-Nr.:</b>	<a href="#">25i705201</a>

## Weiterbildung: Vom Konzept zur Praxis

Gelingensbedingungen guter Kita-Sozialarbeit in Rheinland-Pfalz entwickeln

Diese Weiterbildung wird angeboten in Zusammenarbeit mit dem Institut für Fort- und Weiterbildung der Katholischen Hochschule Mainz

**Termine:** Herbst 2025 – Juni 2026

Kita-Sozialarbeit ist ein junges Tätigkeitsfeld, das sich zügig entwickelt – ein verbindliches Curriculum für die Qualifizierung zur/zum Kita-Sozialarbeiter:in gibt es derzeit jedoch noch nicht. Hier setzt der Zertifikatskurs an, denn diese Pionierphase bringt es mit sich, dass zwar unterschiedliche Konzepte für Kita-Sozialarbeit vorliegen, aber noch wenig Praxiserfahrung mit ihnen verfügbar sind, die das professionelle Handeln von Kita-Sozialarbeiter:innen nachhaltig rahmen. Land, Kommunen, Träger, Ämter, Einrichtungen, Fachkräfte unterschiedlicher Professionen und schließlich Familien, Eltern und Kinder haben oftmals je eigene Vorstellungen von Kita-Sozialarbeit. Zwischen diesen unterschiedlichen Erwartungen stehen Kita-Sozialarbeiter:innen unabhängig von ihrem individuellen Erfahrungsstand vor der Aufgabe, die eigene Rolle zu gestalten und auf dieser Basis wirkungsvoll in der Kita, im Sozialraum und in den Familien tätig zu werden.

Der Zertifikatskurs wendet sich an Fortgeschrittene und Anfänger im Feld der Kita-Sozialarbeit und unterstützt sie dabei, ihr eigenes Profil zu entwickeln und/oder zu schärfen. Hierzu werden erstens praxisnah Modelle, Methoden und Tools für die alltägliche Arbeit als Kita-Sozialarbeiter:in vermittelt. Zweitens bietet die Fortbildung den Teilnehmenden einen Raum für ihre Selbst- und Praxisreflexion, um an der eigenen Rollengestaltung zu arbeiten. Zudem reagiert die Fortbildung flexibel auf die inhaltlichen Bedarfe der Teilnehmenden.

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>&gt; (Weiter-) Entwicklung eines professionellen Profils und einer professionellen Haltung als Kita-Sozialarbeiter*in</li><li>&gt; Selbst- und Praxisreflexion, Analyse und Gestaltung der Rolle als Kita-Sozialarbeiter*in</li><li>&gt; Struktur, Identität und Ort der Kita-Sozialarbeit</li><li>&gt; Konzepte und Instrumente der Kita-Sozialarbeit</li><li>&gt; Beratungskonzepte und -methoden</li><li>&gt; Kinderschutz</li><li>&gt; Zusammenarbeit in einem multiprofessionellen Team</li><li>&gt; Netzwerk- und Sozialraumanalyse</li></ul>
<b>Zielgruppen:</b>	Kita-Sozialarbeiter*innen
<b>Referentinnen:</b>	Prof.in Dr. Vanessa Schnorr, Sylvia Thielen
<b>Seminarleitung:</b>	Christina Göth, ILF/Prof. Dr. Jan Lohl, ifw
<b>Seminargebühr:</b>	Ca. 1.950,00 € + Tagungspauschale/bei Bedarf + Verpflegung und Übernachtung
<b>Zeiten:</b>	10:00 Uhr am ersten Tag
<b>Ort:</b>	Mainz, Erbacher Hof

- > Anmeldungen/Interessensbekundung direkt über [Institut für Fort- und Weiterbildung \(ifw\)](#)  
Telefon: 06131 28944-430 Hr. Prof. Dr. Lohl  
E-Mail: [ifw@kh-mz.de](mailto:ifw@kh-mz.de) [www.kh-mz.de/weiterbildung/weiterbildungsangebot](http://www.kh-mz.de/weiterbildung/weiterbildungsangebot)

## Sprachliche Bildung

### Sprachliche Anregungsqualität im Kita-Alltag stärken

Rolle als Sprachbeauftragte ausgestalten

Janine Forestier

**30.04.2025** Ockenheim ILF-Nr.: 25i707001  
**02.07.2025**

### Qualifizierung für Sprachliche Bildung in RLP

„Mit Kindern im Gespräch“ – Qualifizierung in neun 1-tägigen Module

Christina Freude, Dr. Monika Baumann

**19.05.2025 - 27.04.2026** Mainz ILF-Nr. 25i717201

## Die sprachliche Anregungsqualität im Kita-Alltag stärken

Rolle als Sprachbeauftragte ausgestalten – erworbene Kompetenzen einbringen

**Termine: 30.04.2025 Teil 1/02.07.2025 Teil 2**

Im Rahmen dieser Fortbildung für Personen, die die Qualifizierung „Mit Kindern im Gespräch“ schon absolviert haben, wird zum einen die Rolle als Sprachbeauftragte und deren mögliche Ausgestaltung im eigenen Kita-Team beleuchtet.

Zum anderen werden Inhalte aus der Qualifizierung „Mit Kindern im Gespräch“ aufgegriffen und vertieft mit dem Fokus, wie die sprachliche Anregungsqualität im gesamten Team unterstützt werden kann. Es werden Erfahrungen reflektiert, wie beim nachhaltigen Verankern variantenreicher sprachlicher Anregungen im gesamten Kita-Alltag die Teammitglieder eingebunden und gestärkt werden. Bewährte Methoden dazu werden ausgetauscht, z. T. erprobt und weiterentwickelt.

Die Methode der Filmanalyse wird mit Blick auf den möglichen Einsatz im eigenen Team vertieft. Dazu werden Gespräche zwischen Fachkräften und Kindern in eigenen und fremden Videos daraufhin analysiert, welche Sprachförderstrategien die Fachkraft anwendet, und gemeinsam werden weitere alternative sprachliche Anknüpfungsmöglichkeiten mit Hilfe der Gesprächswerkzeuge gefunden. So steht variantenreiches sprachliches Anregen der einzelnen Fachkraft im Fokus und wird systematisch weiterentwickelt.

Zwischen den beiden Veranstaltungsterminen setzen die Teilnehmenden Aufgaben mit dem eigenen Team um.

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Klärung: Welche Informationen zu „Alltagsintegrierter sprachlicher Bildung“ benötigt das Team? Wie lassen sie sich transportieren?</li> <li>&gt; Wie können einzelne Sprachförderstrategien nach und nach fest im Alltag verankert werden?</li> <li>&gt; Wie lassen sich die Gesprächswerkzeuge von „Mit Kindern im Gespräch“ einsetzen?</li> <li>&gt; Wie können die Impulskarten „Mit Kindern im Gespräch“ in Teamsitzungen und im Alltag genutzt werden?</li> <li>&gt; Modell sein für Kolleginnen und Kollegen</li> </ul>
<b>Zielgruppen:</b>	Sprachbeauftragte und Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, die mindestens Module 1-3 der Qualifizierung „Mit Kindern im Gespräch“ absolviert haben
<b>Referentin:</b>	Janine Forestier
<b>Seminarleitung:</b>	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
<b>Seminargebühr:</b>	200,00 €
<b>Zeiten:</b>	09:30-17:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Ockenheim, Kloster Jakobsberg
<b>ILF-Nr.:</b>	<a href="#">25i707001</a>

## Qualifizierung für Sprachliche Bildung

„Mit Kindern im Gespräch“, Qualifizierung in 9 Modulen

**Termine: Modul 1: 19.05.2025 / Modul 2: 12.06.2025 / Modul 3: 11.09.2025 / Modul 4: 06.11.2025 / Modul 5: 01.12.2025 / Modul 6: 12.01.2026 / Modul 7: 26.02.2026 / Modul 8: 23.03.2026 / Modul 9: 27.04.2026**

Die Qualifizierung erfolgt nach dem weiterentwickelten Rahmencurriculum des Landes zur sprachlichen Bildung in Kitas „Mit Kindern im Gespräch - Strategien zur sprachlichen Bildung von Kindern in Kindertageseinrichtungen“ und ist i.d.R. für benannte Sprachbeauftragte der Kitas entsprechend dem KiTaG nachzuweisen. Der Fokus liegt auf der Interaktion als Motor menschlicher Entwicklung und auf dem systematischen Einsatz von Sprachförderstrategien in Schlüssel-situationen des Alltags. Das Konzept unterstützt die Fachkräfte dabei, systematisch ihre Sprachförderkompetenz auszubauen. Es geht vorrangig um Gespräche, in denen die Erfahrungen, Meinungen und Gedankengänge der Kinder Raum bekommen. Solche wertschätzenden Gespräche ermöglichen den Kindern, sich häufiger und intensiver zu beteiligen und damit ihre Sprachkompetenz auszubauen. Den Fachkräften geben sie Einblick in den Spracherwerbs- und Denkprozess des jeweiligen Kindes und Anknüpfungsmöglichkeiten für entwicklungs-gerechte Anregungen.

Kernelement der Qualifizierungsreihe sind Filmaufnahmen der Interaktion zwischen Fachkraft und Kind. Die Teilnehmenden setzen zwischen den Modulen kleine Praxisaufgaben um, die z.T. in Filmaufträgen bestehen und im Folgemodul in der Kleingruppenreflexion der Festigung der erarbeiteten Sprachförderstrategien dienen. Informationen zur Qualifizierung finden Sie auch auf der entsprechenden Homepage des Bildungsministeriums:

<https://kita.rlp.de/kita-in-rheinland-pfalz/bildungs-und-erziehungsthemen/sprachliche-bildung/mit-kindern-im-gespraech>

<b>Inhalte:</b>	<b>Modul 1: Frage- und Modellierungsstrategien</b> <b>Modul 2: Strategien zur Konzeptentwicklung</b> <b>Modul 3: Rückmeldestrategien</b> <b>Modul 4: Lesesituationen</b> <b>Modul 5: Routinesituationen</b> <b>Modul 6: Gezielte Aktivitäten</b> <b>Modul 7: Rollenspiele</b> <b>Modul 8: Spontane Sprechanlässe</b> <b>Modul 9: Markt der Möglichkeiten</b>
<b>Zielgruppen:</b>	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Sprachbeauftragte, Sprachfachkräfte, Sprachfachberatungen
<b>Referentinnen:</b>	Christina Freude, Dr. Monika Baumann
<b>Seminarleitung:</b>	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
<b>Seminargebühr:</b>	990,00 € (2025: 550,00 €, 2026: 440,00 €)
<b>Zeiten:</b>	09:00 - 16:30 Uhr
<b>Ort:</b>	Mainz
<b>ILF-Nr.:</b>	<a href="#">25i717201</a>

## Auf Anfrage: Teams/Netzwerke weitere Gruppen

### Profilergänzende Kräfte – eine Bereicherung für Kitas

Klärungsschritte zu Möglichkeiten und weiterem Vorgehen

### Die Stimme der Kinder – nicht nur im Kita-Beirat

Das Thema Kinderperspektive im ganzen Team aufgreifen

### Auf dem Weg zum Digitalkonzept

Digitale Medien als kreatives und produktives Potential im Kita-Alltag

### Institutionelles Gewaltschutzkonzept

Wie gehen wir es an?

### Konflikthaftem Verhalten einen Rahmen geben

Zusammenhänge zwischen konflikthaftem Verhalten und Orientierung im Kita-Alltag

### Die Kita – ein Lernort für Menschenwürde und Zugehörigkeit

Handlungskompetenzen im Kontext von Diskriminierung und Demokratiefeindlichkeit

### Mit Kindern im Gespräch – Alltagsintegrierte sprachliche Bildung weiterentwickeln

Strategien zur Sprachbildung im Team erarbeiten und verankern

### Demokratie- und Sprachbildung im Kita-Alltag

Praxisnah miteinander verzahnt

### Ausgestaltung von Rolle und Auftrag als Sprachbeauftragte

### Siehst du, was ich dir sagen will?

Ausdrucksformen von Kindern unter drei Jahren verstehen

### Partizipation mit den Jüngsten – geht das überhaupt?

Wege zu den Perspektiven der Kinder von Anfang an

### Äußere Struktur, innere Orientierung

Mit Bildern und Symbolen kindlichem Handeln Halt geben

### Portfolio: Schlüssel zum Dialog mit Kindern und Eltern

Weiterentwickeln der Arbeit mit Portfolios in unserer Kita

### Was die Jüngsten brauchen - Die Lösung steckt häufig im kleinsten Detail

Alltags-Übergänge im Tagesverlauf der Jüngsten gestalten

### „Was ich verstehe und liebe, das schütze ich“

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Kita

### Symbol- und Rollenspiel

Das Spiel der Kinder verstehen, begleiten und anreichern

## Auf Anfrage: Teams/Netzwerke und weitere Gruppen

Feinfühligem Umgang mit Kindern stärken – verletzendes Verhalten vermeiden

### Fit mit Körper und Geist auf dem Weg in die Schule

Abrufangebot für kooperierende Kitas und Grundschulen

Bei den Teamfortbildungen bzw. Angeboten für Netzwerke und weitere Gruppen können Sie auch aus unserem ganzen Spektrum der Angebote wählen. Sie stellen den Raum und die Teilnehmenden.

Die Schwerpunkte und das Vorgehen werden in Absprache mit Ihnen und der Referentin oder dem Referenten für Ihren konkreten Bedarf festgelegt.

Gerne machen wir Ihnen auch ganz **individuelle Angebote** zu den Themen im Veranstaltungsprogramm oder denen, die Sie aufgreifen möchten.

## Profilergänzende Kräfte – eine Bereicherung für Kitas

Klärungsschritte zu Möglichkeiten und weiterem Vorgehen

Termin: i.d.R. 1- bis 2-tägig – auf Anfrage

Viele Träger, Leitungen und Teams beschäftigen sich mit der Möglichkeit eine profilergänzende Kraft in ihrer Kita zu integrieren, da unterschiedliche Professionen eine Ergänzung zu den pädagogischen Fachkräften sein können.

Diese Möglichkeit ist in der Fachkräftevereinbarung für Kitas in Rheinland-Pfalz 2021 neu festgeschrieben. Das ermöglicht Chancen der Erweiterung und Differenzierungen im pädagogischen Alltag, die der Lebensrealität von Kindern und Familien heute mehr entspricht. Manche haben bereits Personen dafür im Blick, andere sind noch bei ersten Überlegungen zum Vorgehen. Doch wie kann die Integration gelingen? Erfolgreiche Zusammenarbeit in Teams ist keine Frage des Berufes, der Kultur oder des Alters, sondern eine Frage von Haltung und der Fähigkeiten der Beteiligten.

Was bedeutet das in der Realität der Kitas? Können profilergänzende Kräfte wirklich profilergänzend arbeiten – oder unterstützen sie mehr den Alltag? Und wie können die unterschiedlichen Kompetenzen konzeptionell bereichernd verankert werden?

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Bedarfsklärung profilergänzender Fachgebiete in der Einrichtung</li><li>&gt; Selbstvergewisserung und Klärung der Rollen im Team</li><li>&gt; Wertschätzung unterschiedlicher Ressourcen</li><li>&gt; Erweiterung von Teamstrukturen und Aufgaben</li><li>&gt; Synergieeffekte schätzen lernen</li><li>&gt; (Weiter-)Entwicklung einer gemeinsamen professionellen Haltung</li></ul>
-----------------	---

**Zielgruppen:** Teams in Kindertageseinrichtungen

**Referentin:** Nach Absprache

**Seminarleitung:** Christina Göth, ILF

**Seminargebühr:** auf Anfrage, je nach Umfang und ob vor Ort oder Online

**Beginn/Zeiten:** Nach Absprache

**Ort:** in der jeweiligen Einrichtung und/oder ONLINE

## Die Stimme der Kinder – nicht nur im Kita-Beirat

Das Thema Kinderperspektive im ganzen Team aufgreifen

**Termine:** i.d.R. 2-tägige Teamfortbildung – auf Anfrage – sinnvoll ist ein Reflexionstermin mit zeitlichem Abstand

Kinder sollen in der Kita demokratische Strukturen kindgerecht erleben, diese mitgestalten und sich über Mitgestalten zunehmend als selbstwirksam erleben. Es stärkt sie, in einem achtsamen und förderlichen Umfeld in der Kita zu erleben, wie Bedürfnisse und Perspektiven wahr- und aufgenommen und in entwicklungsangemessener Weise in den Austausch gebracht werden und wie mit dem Spannungsfeld unterschiedlicher Vorstellungen, Wünsche und Notwendigkeiten respektvoll und lösungsorientiert umgegangen wird. Damit im Team alle an einem Strang ziehen, sind ein gleicher Wissensstand rund um Kinderrechte und Demokratiebildung ebenso hilfreich wie Reflexion und Verständigung über Umsetzung und Ausgestaltung im Alltag der eigenen Kita und Kommunikation nach außen. Eine Herausforderung, die durch Rolle und Auftrag der FaKiB neu in den Fokus rückt, ist das Einnehmen der Kinderperspektive, auch der der Jüngsten.

Im Rahmen der Fortbildung werden Grundlagen erarbeitet bzw. ins Gedächtnis gerufen. Offene Fragen finden Raum, Absprachen können getroffen und praktische Umsetzungen geplant werden.

<b>Inhalte:</b>	Schwerpunktsetzung nach Absprache - Hilfreiche Leitfragen: <ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Wie fühlen sich Kinder in ihrer Kita und wie erfahren die verantwortlichen Fachkräfte davon?</li><li>&gt; Was macht das Team mit all diesen Informationen, die nicht nur für eine Sitzung des Kita-Beirates benötigt werden?</li><li>&gt; Wie wird z.B. die Fachkraft für Kinderperspektive gewählt und wie werden die Kinder daran beteiligt?</li><li>&gt; Wo liegen Unterschiede und Möglichkeiten von Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Beteiligung an demokratischen Prozessen in der Kita?</li><li>&gt; Welche Methoden eignen sich, um die vielschichtigen Bedürfnisse und Meinungen der Kinder zu erfassen und zu dokumentieren?</li><li>&gt; Rolle der FaKiB: Zusammenwirken im Team – Beteiligen von Trägervertretung – Transparenz gegenüber Kindern, Eltern, Öffentlichkeit</li></ul>
<b>Zielgruppen:</b>	Teams in Kindertageseinrichtungen/Regionalgruppen von FaKiBs
<b>Referentin:</b>	Nach Absprache
<b>Seminarleitung:</b>	Christina Göth, ILF/Caterina Wüst, DiCV Mainz
<b>Seminargebühr:</b>	i.d.R. je Tag 700,00 € Teams bis 15 Personen; 780,00 € Teams über 15 Personen; Fahrtkosten nach Landesreisekostengesetz (aktuell 0,28 € je Kilometer) und evtl. Übernachtung für Referentin oder Referent
<b>Beginn/Zeiten:</b>	Nach Absprache
<b>Ort:</b>	in der jeweiligen Einrichtung und/oder ONLINE

## Auf dem Weg zum Digitalkonzept

Digitale Medien als kreatives und produktives Potenzial im Kita-Alltag

**Termine:** i.d.R. 1- bis 2-tägige Teamfortbildung – auf Anfrage

Medien spielen in der Lebenswelt von Kindern im Kita-Alter eine große Rolle. Es wird gewischt, geklickt, fotografiert und meistens vor allem konsumiert. Unterschiedliche digitale Medien gehören für viele Kinder ganz selbstverständlich zum Familienalltag dazu und werden genutzt, immer mehr Kita-Kinder haben Zugang und regelmäßigen Umgang mit verschiedensten digitalen Medien. Gleichzeitig gibt es rund um das Thema „digitale Medien in der Kita“ neben erprobten Konzepten und bewährten Ideen auch Bedenken, Unsicherheiten und offene Fragen sowohl bei Fachkräften als auch bei Eltern.

In der Kita werden die Grundsteine zu einer „gesunden“ Mediennutzung gelegt. Pädagogische Fachkräfte haben eine Vorbildfunktion, die Medien als Werkzeuge einzusetzen und somit jedem Kind die Chance auf eine positive und kreative Mediennutzung vorzuleben. Über das Erkunden der multifunktionalen Anwendungen wird das Medium „entzaubert“ und als weiteres Lernmedium begreifbarer. Im fachlich begleiteten Austausch werden in dieser Teamfortbildung Ansatzpunkte vor Ort, möglicher Unterstützungsbedarf und ein abgestimmtes Vorgehen zur gemeinsamen Weiterentwicklung im Team erarbeitet.

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Digitale Medien in der Kita: Wer meint was?</li><li>&gt; Mögliche Bausteine eines Digitalkonzeptes</li><li>&gt; Inhalte der in der Praxis erprobten Konzepte zum Tableteinsatz in der Kita</li><li>&gt; Aktives Erproben und Erkunden des kreativen Potenzials beim Tableteinsatz in der Kita</li><li>&gt; Kennenlernen von pädagogisch wertvollen Apps &amp; Co</li><li>&gt; Ideen zum Verbinden analoger und digitaler Inhalte</li><li>&gt; Möglichkeiten zum Einsatz<ul style="list-style-type: none"><li>• in den verschiedenen Bildungsbereichen</li><li>• zur Dokumentation und Präsentation von Projekten</li></ul></li><li>&gt; Einbindung und Unterstützung für Eltern</li><li>&gt; Datenschutz und kritische Auseinandersetzung mit digitalen Medien</li></ul>
<b>Zielgruppen:</b>	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen
<b>Referentin:</b>	Michaela Weiß
<b>Seminarleitung:</b>	Christina Göth, ILF
<b>Seminargebühr:</b>	i.d.R. je Tag 700,00 € Teams bis 15 Personen; 780,00 € Teams über 15 Personen; Fahrtkosten nach Landesreisekostengesetz (aktuell 0,28 € je Kilometer) und evtl. Übernachtung für Referentin oder Referent
<b>Beginn/Zeiten:</b>	Nach Absprache
<b>Ort:</b>	in der jeweiligen Einrichtung und/oder ONLINE

## Institutionelles Gewaltschutzkonzept - Wie gehen wir es an?

**Termin:** i.d.R. 2 bis mehrere Tage - auf Anfrage

Kindertageseinrichtungen haben entsprechend SGB VIII § 45 (2) Satz 4 zur Sicherung der Rechte und des Wohles von Kindern und Jugendlichen in der Einrichtung u.a. ein Konzept zum Schutz vor Gewalt zu entwickeln, anzuwenden und zu überprüfen.

Im Rahmen der Teamfortbildung werden je nach Bedarf von Träger und Einrichtung von den unten aufgeführten Inhalten die gewünschten bearbeitet.

Der zeitliche Umfang leitet sich aus den Bedarfen ab. Es gibt die Möglichkeit in ganzen oder halben Team-Tagen zu arbeiten.

- |   |   |
|---|---|
| <b>Mögliche Inhalte nach Absprache:</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Das institutionelle Gewaltschutzkonzept – welche Anforderungen gibt es?</li> <li>&gt; Grenzüberschreitendes Verhalten - was verstehen wir darunter - wie unterscheiden wir es im Alltag?</li> <li>&gt; Sensibilisieren für Alltags-Situationen</li> <li>&gt; Welche Teamkultur braucht es, damit Fachkräfte aufeinander achten und Grenzsituation konstruktiv ansprechen können?</li> <li>&gt; Verantwortung des Trägers, der Leitung, der Fachkräfte für den institutionellen Gewaltschutz</li> <li>&gt; Erarbeiten einer auf die Einrichtung bezogene Risiko-Schutz-Analyse (Raum-Personal-pädagogische Situationen u.a.)</li> <li>&gt; Erarbeiten einer einrichtungsbezogenen Verhaltensampel oder eines Verhaltenskodex</li> <li>&gt; Kenntnisse über Täterstrategien bei sexualisierter Gewalt</li> <li>&gt; Beschwerdeverfahren für Kinder, Mitarbeitende und Eltern</li> <li>&gt; Präventionsmöglichkeiten</li> <li>&gt; Ablaufverfahren im Verdachtsfall</li> </ul> |
|---|---|

**Zielgruppen:** Teams in Kindertageseinrichtungen oder Leitungsrunden

**Referentin:** Doro Wallau

**Seminarleitung:** Claudia Herbrecht-Franke, ILF

**Seminargebühr:** i.d.R. je Tag 700,00 € Teams bis 15 Personen; 780,00 € Teams über 15 Personen; Fahrtkosten nach Landesreisekostengesetz (aktuell 0,28 € je Kilometer) und evtl. Übernachtung für Referentin oder Referent

**Beginn/Zeiten:** Nach Absprache

**Ort:** in der jeweiligen Einrichtung und/oder ONLINE

## Konflikthaftem Verhalten einen Rahmen geben

Zusammenhänge zwischen konflikthaftem Verhalten und Orientierung im Kita-Alltag

**Termin:** i.d.R. eintägige Teamfortbildung – auf Anfrage

Im Kita-Alltag fallen bei unterschiedlichen Kindern immer wieder besondere und als herausfordernd erlebte Verhaltensweisen auf, die das gemeinsame Tun in der Gruppe irritieren, erschweren oder stören. Nicht immer gelingt es im alltäglichen Geschehen professionell zu agieren, die Hintergründe des kindlichen Verhaltens und die Zusammenhänge mit äußeren Faktoren zu erkennen und zu verstehen.

In dieser Teamfortbildung wird ein verstehender Zugang zu konflikthaften Situationen in der Gruppe erarbeitet. In diesem wird dem kindlichen Verhalten Sinn und Bedeutung zugesprochen und das erlebte Verhalten in einen Gesamtkontext eingeordnet. Darauf aufbauend werden gemeinsam Impulse zum Weiterentwickeln des pädagogischen Handelns erarbeitet.

Der Blick wird auf Situationen gerichtet, die im Kita-Alltag zu Konflikten, herausforderndem Verhalten und Stress bei Erwachsenen und/oder Kindern führen. Ausgehend von der individuellen Situation vor Ort werden im Rahmen der Fortbildung konkrete praxisnahe und niedrigschwellige Herangehensweisen und Materialien erarbeitet, die im KiTa-Alltag direkt ein- und umgesetzt werden können.

- |                 |  |
|-----------------|--|
| <b>Inhalte:</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Herausfordernde Verhaltensweisen verstehen und einordnen</li> <li>&gt; Niedrigschwellige Hilfsmittel (bspw. Symbole, lautsprachunterstützte Gebärden) kennenlernen</li> <li>&gt; Konkrete Herangehensweisen für die eigene Praxis entwerfen</li> </ul> |
|-----------------|--|

**Zielgruppen:** Teams in Kindertageseinrichtungen

**Referentinnen:** Christina Grünholz, Dr. Tabea Rief im Tandem

**Seminarleitung:** Claudia Herbrecht-Franke, ILF

**Seminargebühr:** Auf Anfrage

**Beginn/Zeiten:** Nach Absprache

**Ort:** in der jeweiligen Einrichtung

## Kooperationsprojekt zur „Beratung und Teamfortbildung“ des Bildungsministeriums in RLP, SPFZ und ILF in Zusammenarbeit mit:

- › Landeskoordinierungsstelle „Demokratie leben!“ in Rheinland-Pfalz
- › Landeskoordinierungsstelle Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus in Rheinland-Pfalz
- › Mobile Beratung für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Rheinland-Pfalz – m\*power
- › Beratungsstelle Salam gegen islamistische Radikalisierung

## Beratung: „Kita – kein Ort für Diskriminierung und Demokratiefeindlichkeit“

Möchten Sie eine erste Klärung oder Beratung, die Sie individuell oder auch im Kita-Team kompetent unterstützt?

Zur Vermittlung der kostenfreien Beratung wenden Sie sich an:

ILF Christina Göth  
Telefon: 06131 2845 18 E-Mail: [goeth@ilf-mainz.de](mailto:goeth@ilf-mainz.de)

## Teamfortbildung „Die Kita – ein Lernort für Menschenwürde und Zugehörigkeit“

Handlungskompetenzen im Kontext von Diskriminierung und Demokratiefeindlichkeit (Inhalte siehe nachstehende Ausschreibung)

## Die Kita – ein Lernort für Menschenwürde und Zugehörigkeit Handlungskompetenzen im Kontext von Diskriminierung und Demokratiefeindlichkeit

### Termine: i.d.R. 2- bis 3-tägige Teamfortbildung – auf Anfrage

Kitas spiegeln die Bevölkerungsmischung aus den sie umgebenden Sozialräumen. Das Zusammenleben gestaltet sich nicht immer einfach. Der Umgang mit Vielfalt auch in Bezug auf unterschiedliche Anschauungen und Auffassungen, auch von Demokratie, bietet Konfliktpotential. Er muss erlernt, Gegensätzlichkeit muss ausgehalten werden.

Formen und Anlässe von Diskriminierung können in unterschiedlicher Weise und Intensität vorkommen, z.B. in der Zusammenarbeit mit Eltern, Kindern und/oder im Team.

Sie sind gekennzeichnet dadurch, dass Menschen wegen Ihrer vermeintlichen Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe beleidigt, abgewertet und ausgegrenzt, im schlimmsten Fall angegriffen und verletzt werden.

Kennen Sie solche Verhaltensweisen und Vorfälle aus Ihrem Arbeitsalltag in der Kita? Haben Sie ein ungutes Gefühl bezüglich einzelner Äußerungen oder Verhaltensweisen, die Sie nicht einordnen können? Ziel dieser Teamfortbildung ist es, genau da anzusetzen, wo die Erfahrungen der Kita liegen. Sie erhalten Unterstützung dabei, wie Sie Diskriminierung im Umfeld der Kindertagesstätte erkennen und zuordnen können, wie sie eine klare Haltung als Team entwickeln und zeigen können. Es geht darum, Handlungskompetenzen im Umgang mit Eltern und Kindern weiter zu entwickeln, sich für die Wahrung der Grundrechte einzusetzen und sich auch schützen zu können.

<b>Inhalte:</b>	Exemplarisch › Info zu gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit › Politischer Extremismus in allen Schattierungen › Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung › Bedeutung der eigenen Sozialisation › Interkulturelle Öffnung des Teams: Möglichkeiten und Grenzen › Demokratie erleben – Beteiligung und Partizipation von Kindern › Aspekte der interkulturellen Erziehung und Bildung › Konkrete Transferaufgaben aus der Fortbildung für die Praxis › Reflexionseinheit und Weiterentwicklung der Konzeption und Praxis
<b>Zielgruppe:</b>	Teams in Kindertageseinrichtungen
<b>Referent*innen:</b>	Referententeam/nach Absprache
<b>Seminarleitung:</b>	Christina Göth, ILF
<b>Seminargebühr:</b>	auf Anfrage
<b>Beginn/Zeiten:</b>	nach Absprache
<b>Ort:</b>	in der jeweiligen Einrichtung

## Mit Kindern im Gespräch – Alltagsintegrierte sprachliche Bildung weiterentwickeln

Strategien zur Sprachbildung im Team erarbeiten und verankern

**Termine: i.d.R. 1- bis 9-tägige Teamfortbildung – auf Anfrage**

Sprachliche Bildung und Förderung ist eine zentrale Aufgabe von Kitas und eng verzahnt mit allen Bildungsbereichen. Teamfortbildungen können die Aufgabe der im KiTaG verankerten benannten Sprachbeauftragten in den Kitas gut unterstützen. Schlüssel zur systematischen Unterstützung der natürlichen Spracherwerbsprozesse und zum Verbessern der Bildungschancen aller Kinder sind anregungsreiche Interaktionen, die die Kinder zum Denken und Sprechen anregen.

Das Qualifizierungskonzept „Mit Kindern im Gespräch“ unterstützt die systematische Erweiterung der Sprachförderkompetenzen der pädagogischen Fachkräfte und ist seit 2018 als Curriculum für die 9-modulige Qualifizierung von Sprachförderkräften in RLP festgelegt. Alle Kitas in RLP haben über das Bildungsministerium das im Auer-Verlag erschienene Material „Mit Kindern im Gespräch – Strategien zur Sprachbildung und Sprachförderung von Kindern/von Kleinkindern in Kindertageseinrichtungen“ bekommen. Das gesamte Qualifizierungskonzept wie auch einzelne Bausteine daraus unterstützen die Weiterentwicklung alltagsintegrierter Sprachbildungsprozesse.

<b>Inhalte:</b>	<p>Mögliche Inhalte nach Absprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Klären von Rolle und Aufgabe der Sprachbeauftragten im eigenen Kita-Team</li> <li>&gt; Reflexion und Weiterentwicklung der Kita-Konzeption in Bezug auf „Sprachliche Bildung“</li> <li>&gt; Vertraut machen mit dem Konzept „Mit Kindern im Gespräch“</li> <li>&gt; Erarbeiten und Vertiefen einzelner Bausteine aus „Mit Kindern im Gespräch“ zum Verankern im Alltag der Kita</li> <li>&gt; Komplette Qualifizierung für Sprachförderkräfte in rheinland-pfälzischen Kindertagesstätten „Mit Kindern im Gespräch“, Qualifizierung in 9 Modulen</li> </ul> <p>Zur Info siehe auch: Qualifizierung für Sprachförderkräfte in rheinland-pfälzischen Kindertagesstätten „Mit Kindern im Gespräch“ (Kita), Qualifizierung in 9 Modulen.</p> <p>Gerne unterstützen wir beim Entwickeln des passenden Veranstaltungskonzepts für Ihren Bedarf.</p>
<b>Zielgruppen:</b>	Teams in Kindertageseinrichtungen, Regionale Netzwerke zum Themenkomplex Sprachbildung
<b>Referentin:</b>	Nach Absprache
<b>Seminarleitung:</b>	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
<b>Seminargebühr:</b>	i.d.R. je Tag 700,00 € Teams bis 15 Personen; 780,00 € Teams über 15 Personen; Fahrtkosten nach Landesreisekostengesetz (aktuell 0,28 € je Kilometer) und evtl. Übernachtung für Referentin oder Referent
<b>Beginn/Zeiten:</b>	Nach Absprache
<b>Ort:</b>	in der jeweiligen Einrichtung und/oder ONLINE

## Demokratie- und Sprachbildung im Kita-Alltag

Praxisnah miteinander verzahnt

**Termine: i.d.R. 1- bis 2-tägige Teamfortbildung – auf Anfrage**

Was haben sprachliche Bildung und Kinderperspektive miteinander zu tun? Und was sind die Rollen und Aufgaben von Sprachbeauftragter, FaKiB, Team?

Kinder haben ein Recht auf Gehör und Beteiligung. Für alle pädagogischen Fachkräfte ergibt sich daraus der Auftrag die Themen, Sichtweisen und Bedarfe der Kinder im Alltag der Kita wahrzunehmen und sich im respektvollen Austausch miteinander auf gemeinsame Lösungen zu verständigen. Auch die alltagsintegrierte Sprachbildung ist Aufgabe des gesamten Teams.

Zum Glück lassen sich beide Aufgaben gewinnbringend verbinden. Das Einholen von Kinderperspektiven und das dialogische Aushandeln möglicher Handlungsschritte kann die Fachkraft gleichzeitig als wertvolle Schlüsselsituation für Sprachbildung im Alltag nutzen. Wenn die Fachkraft im Dialog mit den Kindern sprachanregende Strategien anwendet, erfährt sie mehr über deren Ideen und Anliegen. So profitieren demokratische und sprachliche Bildung wechselseitig voneinander und finden gleichzeitig statt. Kinder, die erfahren, dass die Fachkräfte das Gespräch suchen und ihre Aussagen ernst nehmen, kommen häufig auch eigeninitiativ mit ihren Ideen und Anliegen auf die Fachkräfte zu – damit steigt der Anteil sprachanregender Dialoge im Kita-Alltag weiter. In der Fortbildung werden praxisnah Möglichkeiten zur Verzahnung von Demokratie- und Sprachbildung im Kita-Alltag erarbeitet.

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Partizipation und Sprachbildung als Teamaufgabe</li> <li>&gt; Kinderperspektiven wahrnehmen: verbale und nonverbale Äußerungen</li> <li>&gt; Partizipative Haltung im Alltag</li> <li>&gt; Kinder zum Sprechen anregen</li> <li>&gt; Mit Kindern über Beobachtetes ins Gespräch kommen</li> <li>&gt; Was ist Abstimmen? Begriffe erklären - welche und wie?</li> <li>&gt; Den Ist-Zustand zu einem Thema mit Kindern reflektieren</li> <li>&gt; Meinungen zu möglichen Veränderungen erfragen</li> <li>&gt; Was möchtest du mir sagen? Gespräche mit Kindern am Beginn des Spracherwerbs</li> </ul>
<b>Zielgruppen:</b>	Teams in Kindertageseinrichtungen, regionale Netzwerke
<b>Referentin:</b>	Dr. Monika Baumann
<b>Seminarleitung:</b>	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
<b>Seminargebühr:</b>	i.d.R. je Tag 700,00 € Teams bis 15 Personen; 780,00 € Teams über 15 Personen; Fahrtkosten nach Landesreisekostengesetz (aktuell 0,28 € je Kilometer) und evtl. Übernachtung für Referentin oder Referent
<b>Beginn/Zeiten:</b>	Nach Absprache
<b>Ort:</b>	in der jeweiligen Einrichtung und/oder ONLINE

## Ausgestaltung von Rolle und Auftrag als Sprachbeauftragte

**Termine:** i.d.R. ½-tägiges Reflexionsangebot für regionale Gruppen – auf Anfrage

Gelingensbedingungen zum Verankern der Sprachbeauftragten als wichtiger Säule der Weiterentwicklung alltagsintegrierter sprachlicher Bildung in den Kitas wird reflektiert. Konkrete konzeptionelle Überlegungen zu sinnvollen Schritten in den Einrichtungen der Teilnehmenden können erarbeitet werden.

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Reflexion Ist-/Soll-Situation in den Einrichtungen</li> <li>&gt; Input zum „Guten Gelingen“ des Gesprächs mit Kindern</li> <li>&gt; Veränderungen im pädagogischen Alltag gemeinsam gestalten - Herausforderung und Chance</li> <li>&gt; Aktuelle und nächste Schritte der Weiterentwicklung</li> </ul>
<b>Zielgruppen:</b>	Regionale Netzwerke: (angehende) Sprachbeauftragte, Sprachfachkräfte, Leitungskräfte
<b>Referentin:</b>	Janine Forestier, Dr. Monika Baumann, u.a.
<b>Seminarleitung:</b>	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
<b>Seminargebühr:</b>	i.d.R. je Tag 380,00 € / ½ Tag; Fahrtkosten nach Landesreisekostengesetz (aktuell 0,28 € je Kilometer)
<b>Beginn/Zeiten:</b>	Nach Absprache
<b>Ort:</b>	Festgelegt von Auftraggeber oder ONLINE

## Siehst du, was ich dir sagen will?

Ausdrucksformen von Kindern unter drei Jahren verstehen

**Termine:** i.d.R. 1- bis 2-tägige Teamfortbildung – auf Anfrage

Partizipation mit Kindern unter drei Jahren zu leben hat sich in den vergangenen Jahren bereits in allen Kindertageseinrichtungen etabliert. Da die Kommunikation der jungen Kinder zum größten Teil nonverbal stattfindet, ist es in der Praxis nicht immer einfach, zu verstehen, was die Kinder uns über ihre Körpersprache mitteilen möchten. Besonders die große Entwicklungsspanne in altersgemischten Gruppen kann hier zu Verunsicherungen führen. Die Wahrnehmung, das Verstehen und Übersetzen der Körpersprache und ein feinfühliges Antwortverhalten der Fachkräfte sind jedoch die Grundlage für eine gelingende Beteiligung der Jüngsten. Dieses Fortbildungsangebot bietet vielfältige Möglichkeiten Pädagogische Fachkräfte in der Wahrnehmung und Interpretation zu unterstützen.

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Körpersprache und deren Entwicklung kennenlernen</li> <li>&gt; Was wollen die Kinder uns mitteilen?</li> <li>&gt; Signale der Kinder wahrnehmen und übersetzen</li> <li>&gt; Bedürfnisse von Kindern besser verstehen lernen</li> <li>&gt; Kinder dabei unterstützen, sich selbst besser zu verstehen und sich ausdrücken zu können</li> <li>&gt; Möglichkeiten der Beteiligung aller Kinder erweitern</li> <li>&gt; Ein responsives Antwortverhalten entwickeln und in einen bedürfnisorientierten Alltag einbringen</li> <li>&gt; Mit Hilfe von vielen Praxisbeispielen wird die eigene Praxis überprüft und ggf. weiterentwickelt.</li> <li>&gt; Sich der eigenen Körpersprache/Signale bewusstwerden und professionell in die alltäglichen Handlungen einfließen lassen (responsiver Dialog)</li> </ul>
<b>Zielgruppen:</b>	Teams in Kindertageseinrichtungen
<b>Referentinnen:</b>	Nach Absprache
<b>Seminarleitung:</b>	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
<b>Seminargebühr:</b>	i.d.R. je Tag 700,00 € Teams bis 15 Personen; 780,00 € Teams über 15 Personen; Fahrtkosten nach Landesreisekostengesetz (aktuell 0,28 € je Kilometer) und evtl. Übernachtung für Referentin oder Referent
<b>Beginn/Zeiten:</b>	Nach Absprache
<b>Ort:</b>	in der jeweiligen Einrichtung

## Partizipation mit den Jüngsten – geht das überhaupt?

Wege zu den Perspektiven der Kinder von Anfang an

**Termine:** i.d.R. 1- bis 2-tägige Teamfortbildung – auf Anfrage

Was heißt Partizipation bei den Jüngsten und wie geht das?

Kinder bringen ihre Wünsche und Perspektiven immer zum Ausdruck. Um auch die Jüngsten mit ihren Handlungsabsichten, ihren Wünschen und Gefühlen gut wahrzunehmen, um ihre Perspektiven zu verstehen und sie dabei entwicklungsangemessen zu begleiten, benötigen die Fachkräfte folgende Perspektiven: Wie erleben die Kinder ihren Alltag in der Kita und wie nehmen sie ihn wahr? Was ist ihnen wichtig? Was wünschen sie sich?

Welche eigenen Handlungs- und Entscheidungskompetenzen haben sie?

Beteiligung ist nach der UN-Kinderrechtskonvention ein Kinderrecht. Kinder wollen gesehen und gehört werden wie auch die Welt aktiv begreifen und gestalten.

Mit dem „Recht auf den heutigen Tag“ (*Janusz Korczak*) gehört die partizipative Gestaltung eines Kita-Alltags zu einem handlungsleitenden Prinzip für pädagogische Fachkräfte. Die Perspektiven der Kinder wahrzunehmen und zu berücksichtigen ist ein wichtiger Baustein von KiTa-Qualität.

Die Inhalte werden praxisnah erarbeitet und Umsetzungsansätze weiterentwickelt.

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Leitprinzipien für einen Zugang zu den Perspektiven der Kinder kennenlernen: Selbstwirksamkeit (Agency), Partizipation, Kinderrechte</li><li>&gt; Wege der Kontaktaufnahme des Kindes kennenlernen</li><li>&gt; Welche Bedürfnisse und Wünsche haben die Kinder?</li><li>&gt; Signale der Kinder wahrnehmen und sie feinfühlig beantworten</li><li>&gt; Schlüsselsituationen partizipativ gestalten</li><li>&gt; Interaktionen sprachlich und partizipativ gestalten</li><li>&gt; Umsetzung in den Alltag und Reflexion der gemachten Erfahrungen</li></ul>
<b>Zielgruppen:</b>	Teams in Kindertageseinrichtungen
<b>Referentin:</b>	Nach Absprache
<b>Seminarleitung:</b>	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
<b>Seminargebühr:</b>	i.d.R. je Tag 700,00 € Teams bis 15 Personen; 780,00 € Teams über 15 Personen; Fahrtkosten nach Landesreisekostengesetz (aktuell 0,28 € je Kilometer) und evtl. Übernachtung für Referentin oder Referent
<b>Beginn/Zeiten:</b>	Nach Absprache
<b>Ort:</b>	in der jeweiligen Einrichtung

## Äußere Struktur, innere Orientierung

Mit Bildern und Symbolen kindlichem Handeln Halt geben

**Termin:** i.d.R. eintägige Teamfortbildung – auf Anfrage

Routinen und strukturierte Abläufe stellen im Kita-Alltag wichtige Elemente für die Organisation der Gruppe dar. Immer wieder begegnen wir Kindern, denen es schwerfällt, diese wiederkehrenden Abläufe zu verinnerlichen, zu erinnern und entsprechend umzusetzen.

Mit dem Einsatz von Bildern, Symbolen und Piktogrammen entsteht die Möglichkeit, Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf Raumaufteilungen, Tagesstrukturen und alltägliche, wiederkehrende Abläufe wie z.B. in Essenssituationen, beim An- und Ausziehen, in Hygiene-Situationen besser zugänglich zu machen. So kann die Selbstständigkeit der einzelnen Kinder gefördert und die Kommunikation innerhalb der Gruppe verbessert werden.

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Niedrigschwellige Lösungsansätze für den Umgang mit alltäglichen Stresssituationen entwickeln</li><li>&gt; Konzepte und Hilfsmittel (z.B. Symbole, Bilder, Piktogramme) zur Strukturierung des gemeinsamen Alltags kennenlernen</li><li>&gt; Konkrete Herangehensweisen für die eigene Praxis entwerfen (z.B. Tagesablauf)</li></ul>
<b>Zielgruppen:</b>	Teams in Kindertageseinrichtungen
<b>Referentinnen:</b>	Christina Grünholz, Dr. Tabea Rief
<b>Seminarleitung:</b>	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
<b>Seminargebühr:</b>	auf Anfrage
<b>Beginn/Zeiten:</b>	Nach Absprache
<b>Ort:</b>	in der jeweiligen Einrichtung

## Portfolio: Schlüssel zum Dialog mit Kindern und Eltern

Weiterentwickeln der Arbeit mit Portfolios in unserer Kita

**Termine: i.d.R. 1- bis 2-tägige Teamfortbildung – auf Anfrage**

Portfolios sind vielerorts fester Bestandteil der Kita-Arbeit, doch über Sinn und Zweck, die konkrete Umsetzung und den zeitlichen Einsatz der Fachkräfte dafür gibt es höchst unterschiedliche Ansichten.

Besonders die knappen zeitlichen Ressourcen führen immer wieder zu Fragen wie:

Welche Bedeutung haben die Portfolios eigentlich für die Kinder und ihre Eltern?

Welche Bildungsbereiche werden durch Portfolioarbeit aufgegriffen?

Was lernen Kinder durch Portfolios?

Was lernen die pädagogischen Fachkräfte durch die Portfolios?

Wer bestimmt, was in ein Portfolio hinein kommt?

In welcher Form können Kinder und Eltern beteiligt werden?

Die Fortbildung ermöglicht einen intensiven Erfahrungsaustausch im Team und gibt neue Impulse zur Weiterentwicklung der Portfolios.

Die Teamfortbildung bietet im Prozess die Möglichkeit sowohl zum Einstieg wie zur Reflexion des Ist-Standes der kita-eigenen Portfolio-Arbeit und zu deren Weiterentwicklung.

- |                 |  |
|-----------------|--|
| <b>Inhalte:</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Welches Ziel wird mit den Portfolios verfolgt?</li><li>&gt; Was gehört zum Inhalt und zur Gestaltung eines Portfolios?</li><li>&gt; Wie können durch das Portfolio Bildungsprozesse ermöglicht, erkannt und dokumentiert werden?</li><li>&gt; Welche Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern, Eltern und den Kolleg*innen unterstützen die Portfolioarbeit?</li><li>&gt; Was sind notwendige Rahmenbedingungen?</li></ul> |
|-----------------|--|

<b>Zielgruppen:</b>	Teams in Kindertageseinrichtungen
---------------------	-----------------------------------

<b>Referentin:</b>	Ulrike Kraus-Krämer
--------------------	---------------------

<b>Seminarleitung:</b>	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
------------------------	-------------------------------

<b>Seminargebühr:</b>	i.d.R. je Tag 700,00 € Teams bis 15 Personen; 780,00 € Teams über 15 Personen; Fahrtkosten nach Landesreisekostengesetz (aktuell 0,28 € je Kilometer) und evtl. Übernachtung für Referentin oder Referent
-----------------------	---

<b>Beginn/Zeiten:</b>	Nach Absprache
-----------------------	----------------

<b>Ort:</b>	in der jeweiligen Einrichtung und/oder ONLINE
-------------	---

## Was die Jüngsten brauchen - Die Lösung steckt häufig im kleinsten Detail

Alltags-Übergänge im Tagesverlauf der Jüngsten gestalten

**Termine: i.d.R. 1- bis 2-tägige Teamfortbildung – auf Anfrage**

Es gibt diese Tage, da läuft es irgendwie nicht rund. Es kommt zu Konflikten, Kinder und Fachkräfte sind genervt. Alles wird hundertmal gesagt, aber nicht getan.

Die meisten Stresssituationen in der Arbeit mit den Jüngsten finden in den Übergangsphasen von einer Beschäftigung zur nächsten, beim Wechsel von Raum oder Bindungspersonen statt. Jüngere Kinder können sich dann oft nicht genug selbst regulieren und beruhigen. Es braucht eine achtsame, stress-reduzierende Gestaltung dieser kleinen Übergänge (Mikrotransitionen). In dieser Fortbildung reflektieren und erarbeiten Sie praxisnahe Ideen zur Gestaltung des Tagesablaufs in der jeweiligen Kita:

Wie können einzelne Übergangs-Situationen so verlässlich und strukturiert gestaltet werden, dass die Kinder sie verinnerlichen und gut vorhersehen können?

Wie kann sich das Team wechselseitig unterstützen und entlasten, damit für die Jüngsten der Alltag vorhersehbarer und damit „entstress“ wird?

- |                 |  |
|-----------------|--|
| <b>Inhalte:</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Die Mikrotransitionen im Tagesverlauf</li><li>&gt; Entwicklungspsychologische Hintergründe, warum Kinder bis ca. 3 Jahre darauf so oft mit Stress reagieren</li><li>&gt; Beispielhafte Entwicklung eines „Drehbuchs“ für eine alltägliche Übergangs-Situation</li><li>&gt; Praxisnahe Ideen für die Reduzierung und Entlastung von Wartezeiten</li><li>&gt; Rituale als Hilfe zur Selbst-Regulation</li></ul> |
|-----------------|--|

<b>Zielgruppen:</b>	Teams in Kindertageseinrichtungen
---------------------	-----------------------------------

<b>Referentinnen:</b>	Doro Wallau, Peggy Bresnik u.a.
-----------------------	---------------------------------

<b>Seminarleitung:</b>	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
------------------------	-------------------------------

<b>Seminargebühr:</b>	i.d.R. je Tag 700,00 € Teams bis 15 Personen; 780,00 € Teams über 15 Personen; Fahrtkosten nach Landesreisekostengesetz (aktuell 0,28 € je Kilometer) und evtl. Übernachtung für Referentin oder Referent
-----------------------	---

<b>Beginn/Zeiten:</b>	Nach Absprache
-----------------------	----------------

<b>Ort:</b>	in der jeweiligen Einrichtung und/oder ONLINE
-------------	---

## „Was ich verstehe und liebe, das schütze ich“

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Kita

**Termine: i.d.R. 1- bis 3-tägig – auf Anfrage**

Heutige Kita-Kinder werden die Lebensstile der nächsten Jahrzehnte mitprägen. Wie können pädagogische Fachkräfte Kinder auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts vorbereiten, ohne sie mit komplexen Themen zu überfordern? Das Konzept einer „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) hält dafür vielfältige Ansätze bereit, die sich in der Kita entwicklungsge- recht umsetzen lassen.

In der frühen Kindheit werden zentrale Grundlagen gelegt: Fähigkeiten und Werte, die unseren Umgang mit uns selbst, mit anderen Menschen und mit unserer Umwelt bestimmen.

Nachhaltige Bildung stärkt Kinder ihre Mitwelt zu erforschen, Zusammenhänge besser zu verstehen und ihre direkte Umgebung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung mitzugestalten. Oft ist das, was man unter Nachhaltigkeit versteht, bereits Teil des Kita-Alltags. Denken Sie gemeinsam im Team auch in Richtung einer möglichen nachhaltigen Veränderung in Bewirt- schaftung und Beschaffung. Kitas wirken als gesellschaftliche Vorbilder auch in den Sozial- raum hinein.

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Hintergrundwissen zu Nachhaltigkeit und zum Konzept der BNE</li><li>&gt; Reflexion der eigenen Werte und des eigenen Handelns</li><li>&gt; Schlüsselthemen einer BNE wie z.B. Konsum, plastikfreie Kita, Ernäh- rung, Natur, Energie, kulturelle Vielfalt</li><li>&gt; Entdecken und Forschen: Praxisideen für die pädagogische Arbeit</li><li>&gt; Einstieg in die Methode „Philosophieren mit Kindern“</li><li>&gt; Aspekte der Nachhaltigkeit in der Natur und im Alltag entdecken</li></ul>
<b>Zielgruppen:</b>	Teams in Kindertageseinrichtungen
<b>Referentinnen:</b>	Dr. Ute Nieschalk u.a.
<b>Seminarleitung:</b>	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
<b>Seminargebühr:</b>	i.d.R. je Tag 700,00 € Teams bis 15 Personen; 780,00 € Teams über 15 Personen; Fahrtkosten nach Landesreisekostengesetz (aktuell 0,28 € je Kilometer) und evtl. Übernachtung für Referentin oder Referent
<b>Beginn/Zeiten:</b>	Nach Absprache
<b>Ort:</b>	in der jeweiligen Einrichtung und/oder ONLINE

## Symbol- und Rollenspiel

Das Spiel der Kinder verstehen, begleiten und Anreichern

**Termine: i.d.R. 1- bis 2-tägig - auf Anfrage**

„In echt wären wir alle Tiger!“ – viele Kita-Kinder erfinden fantasievoll immer neue Rollen und Spielsituationen, das Rollenspiel erlebt seine Blütezeit. Es fordert und fördert soziale, emotio- nale, kognitive und sprachliche Kompetenzen. Diese bedeutende Bildungssituation wird uns in der Kita quasi täglich „auf dem Tablett serviert“.

Die Fortbildung soll es Fachkräften ermöglichen, Rollenspielsituationen gut und reflektiert pädagogisch zu nutzen.

Es wird erarbeitet, wie sich das Rollenspiel in der Kita-Zeit entwickelt und welche Bedeutung es speziell für die sprachliche Bildung und den Spracherwerb der Kinder hat. Gelingens-Fak- toren für Rollenspielsituationen werden in den Blick genommen und praxisnah Möglichkei- ten kennengelernt, die Rollenspiele der Kinder zu begleiten und in den Konzepten wie auch sprachlich anzureichern. Spielunterstützende Ergänzungen der Raum- und Materialausstat- tung zu aktuellen Spielthemen der Kinder werden ebenso reflektiert wie mögliche unterstüt- zende Impulse durch die Fachkräfte und hilfreiche Absprachen im Team.

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Entwicklung vom Symbol- zum Rollenspiel</li><li>&gt; Bedeutung des Rollenspiels</li><li>&gt; Gelingens-Faktoren: Kompetenzen, Interaktionen, Raum und Materialien</li><li>&gt; Beobachten oder Eingreifen?</li><li>&gt; Sprachbildung in Rollenspielsituationen</li><li>&gt; Kinder, die nicht ins Rollenspiel finden</li></ul>
<b>Zielgruppen:</b>	Teams in Kindertageseinrichtungen
<b>Referentin:</b>	Dr. Monika Baumann
<b>Seminarleitung:</b>	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
<b>Seminargebühr:</b>	i.d.R. je Tag 700,00 € Teams bis 15 Personen; 780,00 € Teams über 15 Personen; Fahrtkosten nach Landesreisekostengesetz (aktuell 0,28 € je Kilometer) und evtl. Übernachtung für Referentin oder Referent
<b>Beginn/Zeiten:</b>	Nach Absprache
<b>Ort:</b>	in der jeweiligen Einrichtung

## Feinfühligem Umgang mit Kindern stärken – verletzendes Verhalten vermeiden

**Termine: i.d.R. 1- bis 2-tägig - auf Anfrage**

Der pädagogische Alltag in der Kita ist von vielen Interaktionen, die gleichzeitig verlaufen bestimmt. Pädagogische Fachkräfte wollen dabei die kindlichen Bedürfnisse wahrnehmen und sensitiv darauf reagieren. Doch das gelingt nicht immer. Es gibt Momente, in denen Kinder Verletzungen erleben und es gibt wiederkehrende Situationen, die sie subjektiv als verletzend empfinden.

In dieser zweitägigen Fortbildung werden wir anhand dieser alltäglichen Situationen beleuchten, welche personalen, Team- und Einrichtungsbezogenen Ursachen verletzenden Verhalten fördert und mögliche Lösungsansätze aufzeigen.

Ziel ist es, eine offene Haltung gegenüber diesem Thema zu erreichen, denn so kann die pädagogische Praxis an die kindlichen Bedürfnisse und Interessen angepasst werden, wobei sowohl die Situation des betroffenen Kindes als auch aller Beteiligten berücksichtigt werden. Dabei soll der Blick sowohl auf die Auswirkungen auf alle Betroffenen als auch auf mögliche präventive Vorgehensweisen in der Kita gelenkt und eine Kultur der gegenseitigen Rückmeldung und Unterstützung im Team etabliert werden.

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Merkmale von wertschätzenden und verletzenden Verhaltensweisen</li> <li>&gt; Sensitive Responsivität: gelingende Interaktionen</li> <li>&gt; Bedürfnissen / Gefühle: was fehlt wem?</li> <li>&gt; Annäherung an die Definition von verletzendem Verhalten</li> <li>&gt; Szenenanalyse – Perspektiven aller Beteiligten (Kinder, Fachkräfte, Leitung, Eltern, Träger) einbinden</li> <li>&gt; Verletzendes Verhalten beobachten, einschätzen und handeln</li> <li>&gt; Handlungsoptionen und Präventionsmöglichkeiten: Die eigene Kita erkunden und Lösungen finden</li> </ul>
<b>Zielgruppen:</b>	Teams in Kindertageseinrichtungen
<b>Referentin:</b>	Regina Rein
<b>Seminarleitung:</b>	Christina Göth, ILF
<b>Seminargebühr:</b>	i.d.R. je Tag 700,00 € Teams bis 15 Personen; 780,00 € Teams über 15 Personen; Fahrtkosten nach Landesreisekostengesetz (aktuell 0,28 € je Kilometer) und evtl. Übernachtung für Referentin oder Referent
<b>Beginn/Zeiten:</b>	Nach Absprache
<b>Ort:</b>	in der jeweiligen Einrichtung

## Fit mit Körper und Geist auf dem Weg in die Schule

Gemeinsame Fortbildung von kooperierenden Grundschulen und Kitas

**Termin: i.d.R. 1-tägig – auf Anfrage**

Kita-Fachkräften, Eltern, Grundschullehrkräften und Kindern ist gleichermaßen die Anschlussfähigkeiten der Erfahrungen in Kita und Elternhaus an die Grundschule und der gelingende Übergang von der Kita in die Schule wichtig. Dabei beschäftigt vor allem die Erwachsenen die Frage, was den Kindern nützt und hilft und wie sie in ihrer jeweiligen Rolle die Kinder gut vorbereiten, begleiten und unterstützen können.

Bei diesem Abrufangebot stehen die Zusammenhänge zwischen Bewegung, Lernen und Entwicklung mit ganz praktischen Anregungen im Zentrum. Mit Leichtigkeit und Spaß elementare Grundlagen für Lesen-, Rechnen-, Schreibenlernen und soziales Miteinander fördern und sichern, dazu werden Bewegungsaktivitäten und -materialien vorgestellt und z. T. ausprobiert. Außerdem erfahren die Teilnehmenden, was sie über die Benefits von Bewegung wissen sollten. Und wie sie Eltern vermitteln können, wie wichtig Bewegung tatsächlich ist

<b>Inhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Einführung – Wissenschaftliche Daten und Grundlagen</li> <li>&gt; Bewegt zur Kita und zur Schule</li> <li>&gt; Mit Bewegung durch den Tag – Bewegungspausen</li> <li>&gt; Mit Spielekisten Pausen gestalten</li> <li>&gt; Die Kinder-Olympiade am Schnuppertag</li> <li>&gt; Bewegte Elterninformation</li> <li>&gt; Kooperation Kita und Schule gestalten</li> <li>&gt; Bewegungsräume und -materialien</li> <li>&gt; Ausgearbeitete Bewegungskonzepte zum Abrufen</li> </ul>
<b>Zielgruppen:</b>	Kooperierende Kita-Teams und Grundschulkollegien bzw. die Kooperationsbeauftragten kooperierende Schule(n) und Kitas
<b>Referent:</b>	Dr. Ohle Wrogemann
<b>Seminarleitung:</b>	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
<b>Seminargebühr:</b>	i.d.R. je Tag 700,00 € bis 15 Personen; 780,00 € über 15 Personen; Fahrtkosten nach Landesreisekostengesetz (aktuell 0,28 € je Kilometer) - ggf. können die Kitas Gelder aus dem Übergangsbudget beim zuständigen Jugendamt beantragen - vgl. <a href="https://kita.rlp.de/kita-in-rheinland-pfalz/bildungs-und-erziehungsthemen/uebergang/foerderung-von-uebergangsmassnahmen">https://kita.rlp.de/kita-in-rheinland-pfalz/bildungs-und-erziehungsthemen/uebergang/foerderung-von-uebergangsmassnahmen</a>
<b>Beginn/Zeiten:</b>	Nach Absprache
<b>Ort:</b>	in der jeweiligen Einrichtung

**Ihre Ansprechpersonen für den Bereich Kooperation Kita-Schule:**

Claudia Herbrecht-Franke, Telefon 06131 284542, herbrecht-franke@ilf-mainz.de

## Referentinnen/Referenten

**Arshad, Misbah**, Dipl. Pädagogin, islamisch und jüdisch-christliche Religions-wissenschaftlerin, Trainerin für Selbstorganisiertes Lernen und Kommunikation, Anti-Bias-Trainerin, pädagogische Leitung Maimonides Jüdisch-muslimisches Bildungswerk, Mainz

**Baumann, Dr. Monika**, Psycholinguistin, Fachkraft Sprache, Multiplikatorin „Mit Kindern im Gespräch“, Mainz

**Bolz, Kathrin**, Erzieherin, Multiplikator\*in für den Situationsansatz

**Bresnik, Peggy**, Erzieherin, langjährige Kita-Leitung, Coach (FH), Fortbildnerin, Bergisch-Gladbach

**Daum, Jutta**, Erziehungswissenschaftlerin (M.A.), Multiplikatorin für Kinderperspektive (Bertelsmann), Fortbildnerin, Wettenberg

**Deutschmann, Birgitt**, Dipl. Sozialarbeiterin, Coach, Supervisorin, Organisationsberaterin, Weiterstadt

**Dörr, Anja**, Erzieherin, Expertin für den Situationsansatz, FaKiB, Multiplikatorin für die Fachkräfte für die Kinderperspektive im Kita-Beirat

**El-Sarout, Toma**, Referent für rassismuskritische Bildungsarbeit

**Forestier, Janine**, staatl. anerkannte Logopädin, Multiplikatorin „Mit Kindern im Gespräch“, Fortbildnerin, Limburg

**Freude, Christina**, staatl. anerkannte Logopädin, Multiplikatorin „Mit Kindern im Gespräch“, Fortbildnerin, Albig

**Fritz, Kathleen**, Dipl.-Sozialpädagogin, Coach (FH), Trainerin in Gewaltfreier Kommunikation, systemische Beraterin, GfK, TZI, Natural-Voice-Trainerin, Fortbildnerin, Frankfurt

**Fuß, Andrea**, Sozialarbeiterin, Bildungs- und Sozialmanagerin B. A., Kita-Leitung, Montabaur

**Gabel, Michaele**, Dipl.-Sozialarbeiterin, Supervisorin, Coach, Fortbildnerin, Idstein

**Grünholz, Christina**, staatl. anerkannte Erzieherin, Fachkraft für Inklusion

**Holzinger, Claudia**, B.Sc. Psychologin, Erzieherin, Systemische Beraterin (DGSF), Fortbildnerin, Supervisorin, Naturpädagogin, Oppenheim

**Knieper, Rolf**, Sozialarbeiter/Sozialpädagoge, Leiter Beratungsstelle m\*power Koblenz

**Kraus-Krämer, Ulrike**, Dipl.-Sozialpädagogin, Organisationsentwicklerin (FH), Fortbildnerin, Oppenheim

**Kühn, Susanne**, Dipl.-Päd., Coach, Multiplikatorin DJI Sprache, Fortbildnerin, Rosdorf

**Kühner, Ruben**, Dipl. Pädagoge, Systemischer Berater(M.A.), AAT-/CT-Trainer/Ergotherapeut, Koblenz

**Lange, Nicole**, Bildungsreferentin der BAG für Haltungs- und Bewegungsförderung e.V., Wiesbaden

**Lanz, Heidi**, Kita-Leitung, Expertin für den Situationsansatz, Multiplikatorin für die Fachkräfte für die Kinderperspektive im Kita-Beirat

**Löckel, Stefanie**, Pädagogische Mitarbeiterin Landesjugendamt, Trier

**Lohl, Prof. Dr. Jan**, Professor für Erwachsenenbildung und Leiter des Institutes für Fort- und Weiterbildung an der KH Mainz, Sozialwissenschaftler und Supervisor (DGSV)

**Meyer, Dana**, Referentin für politische Bildung Trainerin, Beraterin & Dozentin, Neu Wulmstorf

**Mucha, Martin**, Leitung Konsultationskita „Digitale Medien“, Hochstätten

**Monzel, Bianca**, Referatsleiterin Fachberatung Kindertageseinrichtungen, DiCV Trier

**Mühlberger, Holger**, Förderschullehrer FBZ, Systemischer Berater, Familientherapeut

**Neitzert, Kai**, Pädagogischer Mitarbeiter Landesjugendamt, Trier

**Neufeld, Olga**, Erzieherin und Dipl. Sozialpädagogin, Multiplikatorin/Mentorin für den Bildungs- und Erziehungsplan in Hessen, Multiplikatorin BLG nach DJI

**Nierobisch, Prof.in Dr. Kira**, Professorin für Methoden der Sozialen Arbeit, Systemische Beraterin und Therapeutin (DGSF), KH Mainz

**Nieschalk, Dr. Ute, Dr. rer. nat.**, Multiplikatorin „Mit Kindern im Gespräch“, Trainerin für Stiftung Haus der kleinen Forscher, Lernkultur-Coach (FH), Eppstein

**Reck, Barbara**, Erzieherin, stell. Kitaleitung, Multiplikatorin für FaKiB (IBEB), systemisch-lösungsorientierte Fachkraft, Osthofen

**Rehmann, Yvonne**, Dipl. Sozialpädagogin und M.A. Freiberufliche Referentin, Partizipation und Demokratiebildung, Krippenpädagogik, Familienzentren

**Rein, Regina**, Erzieherin, Expertin für Qualität im Situationsansatz, Personal- und Businesscoach, Darmstadt

**Rief, Dr. Tabea**, Erziehungswissenschaftlerin MA., zertifizierte Elternbegleiterin

**Roth, Elke**, Förderschullehrerin FBZ

**Schnorr, Dr. Vanessa**, Professorin Fachbereich Soziale Arbeit und Sozialwissenschaften, Kath. Hochschule Mainz

**Seelig, Sabine**, Kitaleiterin, Multiplikatorin für FaKiB (IBEB), systemisch-lösungsorientierte Fachkraft, Elternbegleiterin, Praxisanleiterin, Qualitätsbeauftragte, Alzey-Worms

**Skoluda, Susanne**, Erziehungswissenschaftlerin, Bildungsministerium RLP

**Tomás, Adalca**, Referentin für Vorurteilsbewusste Erziehung und Bildung, Diversity- und Empowerment-Trainerin in der Kinder- und Jugendarbeit, feministische Frauenarbeit, Berlin

**Thielen, Sylvia**, Dipl.-Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin, Koblenz

**Wagner Jelena**, Erziehungswissenschaftlerin, Leiterin Konsultationskita „Digitale Medien“, Rammstein

**Wallau, Doro**, Dipl. Sozialpädagogin, Kinderschutzfachkraft, personenzentrierte Coach, Darmstadt

**Wallinda, Kerstin**, Dipl. Sozialarbeiterin(FH), systemische Beraterin, Familientherapeutin und -supervisorin (DGSF), Landau

**Walter, Gabriele**, Juristin, Mainz

**Weiß, Michaela**, freiberufliche Medienpädagogin, Fachgruppensprecherin „Fachgruppe KITA“ für die GMK e.V., Hachenburg

**Wolf, Nadine**, Erzieherin, Weiterbildungen in den Bereichen Psychomotorik, Hengstenberg/Pikler, Sprachliche Bildung in der Kita, Mainz

**Wrogemann, Dr. Ohle**, Sportwissenschaftler, u.a. Bildungsreferent der BAG Haltungs- und Bewegungsförderung e.V., Wiesbaden

**Zandkarimi, Sarah**, Erzieherin, Fachkraft für den Situationsansatz, stv. Leitung „Fachdienst für Integrationspädagogik“, Ludwigshafen

# Anmeldung und Teilnahmebedingungen

## Anmeldung

Bitte melden Sie sich nach Möglichkeit online direkt für die Veranstaltung unter [www.ilf-mainz.de](http://www.ilf-mainz.de) an.

**Die Anmeldung erfolgt personenbezogen, dazu muss sich jede Person im Anmeldesystem einmalig registrieren lassen, die Zugangsdaten bitte notieren.** Danach müssen Sie nicht bei jeder Anmeldung Ihre persönlichen Daten eingeben und können den Status Ihrer Anmeldung jederzeit überprüfen.

- > Gruppenanmeldungen sind leider nicht möglich.
- > Sollte Ihre Mailadresse bereits von einer anderen Person genutzt werden (Einrichtungsbezogene Mailadresse) und das Passwort nicht mehr vorliegen, bitte auf „Kennwort vergessen“ klicken und den Anweisungen folgen. Der Benutzername ist die jeweilige Mailadresse. Teilweise dauert die Freischaltung dann leider mehrere Stunden.
- > Beim Online-Anmeldeverfahren bitte zur Abrechnung unbedingt die genaue Formulierung der Rechnungsanschrift angeben, wenn diese von der Einrichtungsanschrift abweicht. Für Änderungen nach Erstellung der Rechnung behalten wir uns vor, eine Bearbeitungsgebühr von 30,00 Euro zu erheben.
- > Zur direkten Kommunikation per Mail ist eine personenbezogene Mailadresse hilfreich, wenn Ihre Einrichtung lediglich eine generalisierte Mailadresse wie z.B. info „at“ oder Kita „at“ hat. Dadurch wird sichergestellt, dass Informationen zur Buchung auch verlässlich die angemeldete Person erreichen.

Nach der Online-Anmeldung erhalten Sie direkt, über die im System angegebene Mailadresse, eine standardisierte Anmeldebestätigung, mit einer Zusage. Sollte das Angebot bereits ausgebucht sein oder nicht zustande kommen, erhalten Sie zu einem späteren Zeitpunkt eine entsprechende Information, sobald die entsprechende Entscheidung gefallen ist.

**Abmeldungen müssen schriftlich, spätestens 6 Wochen vor Kursbeginn dem ILF vorliegen. Mit der Anmeldung akzeptieren Sie die hier aufgeführten Teilnahmebedingungen.**

## Rücktritt und Storno

Bei kurzfristigen Absagen behalten wir uns vor, eine Stornogebühr zu berechnen:

- > 6 Wochen bis 21 Werktage vor Kursbeginn: 50% des Teilnahmebeitrags.
- > Bei nicht erfolgter Absage oder Absage innerhalb von weniger als 21 Werktagen vor Veranstaltungsbeginn, wird der volle Teilnahmebeitrag in Rechnung gestellt.

Die Stornogebühr entfällt, wenn eine andere Person aus der Einrichtung ersatzweise teilnimmt oder wir Personen auf der Warteliste haben, die kurzfristig nachrücken.

## Absage durch den Veranstalter oder Wechsel des Angebotsformats

Bei kurzfristigen Absagen behalten wir uns vor, eine Stornogebühr zu berechnen:

- > Bei Ausfall einer Dozentin/eines Dozenten oder wegen zu geringer Teilnehmerzahlen behalten wir uns vor, die Veranstaltung abzusagen. In diesem Fall werden wir Sie so früh wie möglich benachrichtigen. Sofern wir keinen Ersatz anbieten können, werden bereits erfolgte Zahlungen zurückerstattet.
- > Bei Bedarf wechseln die Angebotsformate (Präsenz/Online), dies wird zeitnah bekanntgegeben, wenn die Teilnahme dadurch nicht möglich ist kann die Abmeldung stornofrei erfolgen.

## Bildnachweis

Titelseite: [freepik.com](http://freepik.com), [pixabay.com/de/](http://pixabay.com/de/), [stock.adobe.com/de/](http://stock.adobe.com/de/)

**Institut für Lehrerfort-  
und -weiterbildung**

Saarstraße 1 - 55122 Mainz

Tel.: +49 6131 / 28 45 - 19

[afk@ilf-mainz.de](mailto:afk@ilf-mainz.de)

[www.ilf-mainz.de](http://www.ilf-mainz.de)